

***David* WebBox**



Hinweis

Wir behalten uns Änderungen an der Software gegenüber der Beschreibung in dieser Dokumentation vor. Wir können nicht garantieren, dass alle implementierten Funktionen in allen erdenklichen Kombinationen auf jeder Hardware und in jeder Systemumgebung ausführbar sind.

David WebBox

Dieses Dokument beschreibt den Aufbau und den Einsatz der David WebBox, dem Web-Server-Modul von David. Neben Hinweisen zur Konfiguration finden Sie hier auch eine Auflistung der Befehle und Parameter, die Sie zu Aufbau und Pflege einer eigenen Internet-Präsenz benötigen.

1 Grundlagen

Mit der David WebBox beinhaltet David ein Software-Modul, das umfangreiche Web-Server-Dienste zur Verfügung stellt. Hierbei handelt es sich um einen kompletten Web-Server, der es ermöglicht, Informationen und Dienste im World Wide Web via TCP/IP oder Internet Hosting Services oder im lokalen Netzwerk (Intranet) via TCP/IP zur Verfügung zu stellen.

Durch den Einsatz der WebBox kann direkt über das Internet oder Intranet auf den Inhalt der David Archives oder auf HTML-Seiten zugegriffen werden. Sie können mit der WebBox Ihre WebSite komplett auf dem Tobit Archive System (TAS) aufbauen, eine klassische Verzeichnisstruktur setzen oder die beiden Möglichkeiten kombinieren. Nach der David Installation steht Ihnen eine WebSite als Beispiel zur Verfügung, die Sie einfach anpassen und erweitern können.

Bei Einsatz im Intranet reicht es aus, im Browser die IP-Adresse des Servers anzugeben, wie z.B. `http://10.0.0.1`. Für den Einsatz im Internet muss Ihre eigene Domäne öffentlich sein, da dann per `http://www.example.com` auf Ihre persönlichen Webseiten zugegriffen werden kann. Aus Sicherheitsgründen sollte in diesem Fall der Zugriff auf die WebBox über eine Firewall erfolgen.

Die WebBox unterstützt die Protokolle Http 1.1, die HTML-Sprache ab Version 3.2 sowie nur clientbasierte und keine serverbasierte JavaScripts. CGI sowie Perl Scripts sind zur Zeit in der WebBox nicht einzusetzen, da diese Schnittstellen nicht von der WebBox unterstützt werden.

Die WebBox bietet außerdem eine Unterstützung des TLS Protokolls. In diesem Fall kann der Besucher mit einer gesicherten Verbindung auf Ihre Seiten zugreifen. Der Aufruf einer Seite findet dann mit dem link »`https://www.example.com`«.

Hinweis: Bei der David Installation wurde eine umfangreiche Web-Server-Struktur als Beispiel in dem Archive »Archive - World Wide Web« angelegt. Sie können sofort nach dem Start Ihrer WebBox (David WebBox Dienst oder WebBox NLM) diese WebSite in Ihrem Browser kennen lernen. Eine schnelle Anpassung für Ihren eigenen Bedarf ist mithilfe der folgenden Informationen recht einfach.

1.1 Starten des Server-Dienstes

Die WebBox wird bei der Installation unter Microsoft Windows als Dienst mit der Startart »manuell« eingetragen. Die Startart dieses Dienstes sollte für einen dauerhaften Betrieb auf »Automatisch« umgestellt werden. Auf einem NetWare Server wird die WebBox als NLM installiert und per Eingabe von »WEBBOX« auf der Systemkonsole gestartet.

2 Konfiguration

Die Konfiguration der WebBox erfolgt im David.Administrator unter dem Menü »Fernzugriff & Publizierung > WebBox« bzw. direkt im WEBBOX.NLM bei Einsatz unter Novell NetWare. Hier werden die wesentlichen Einstellungen für die WebBox vorgenommen. Die Unterpunkte dienen der individuellen Anpassung. Die im folgenden aufgelisteten Untermenüs sind hier verfügbar.

2.1 Systemkonfiguration

Hier wird die Grundeinrichtung der WebBox vorgenommen. Folgende Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung.

Monitor Informationen

Sie können bestimmen, wie detailliert die Kommunikation in den Monitorfunktionen protokolliert werden soll. Diese Monitorfunktionen finden Sie im David.Administrator unter »Status Monitor« im Kontextmenü der WebBox bzw. direkt im Menü »Monitor« des WebBox NLM beim Einsatz unter NetWare. Die hier angezeigten Informationen können zur Fehlersuche bei evtl. Verbindungsproblemen dienen.

Es sind verschiedene Einstellungen von »Sehr gering« bis »Vollständig« auswählbar, beispielsweise:

- Sehr gering
Es werden nur die wesentlichen Informationen angezeigt.
- Vollständig
Es werden alle Verbindungsinformationen dargestellt.

Protokolle führen für (Tage)

Geben Sie einen Zeitraum in Tagen an, für welchen Protokolleinträge in den Monitorfunktionen der WebBox geführt werden sollen. Protokolldaten, die das hier festgelegte Alter überschritten haben, werden automatisch gelöscht.

Protokolle max. (Kbyte)

Geben Sie die maximale Dateigröße des Fehlerprotokolls an. Bei Erreichen dieses Wertes wird es um den ebenfalls hier definierten Wert verkleinert (s.u.).

Verkleinerung bei Überlauf

Legen Sie fest, um welchen Wert das Fehlerprotokoll bei Erreichen der maximalen Größe verkleinert werden soll.

Domain Name

Geben Sie den Domain Namen Ihres Internet Servers an. Sollten Sie noch keinen Domain Namen besitzen, so tragen Sie hier einfach die IP Ihres David Servers ein. Dieser Eintrag kann per WebBox Befehl genutzt werden.

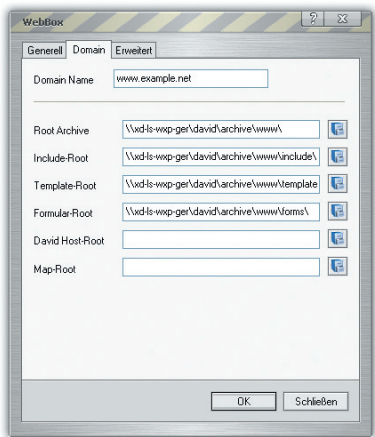
Root Archive

Gibt das David Archive an, welches den Anfang der Web Server Struktur darstellt. Ab diesem Archive werden verschiedene Mechanismen benutzt, um u.a. die Startseite beim Zugriff auf Ihre WebBox darzustellen. In der Regel ist dieser Parameter nicht zu ändern und nach der Installation nur zu ergänzen. Die Vorgabe lautet:

```
\\SERVERNAME\DAVID\ARCHIVE\WWW\
```

Include-Root

Ein Archive kann für so genannte »Server Side Includes« eingerichtet werden. Diese sind Bausteine, die man komplett per Befehl in eine Webseite einfügen lassen kann, um z.B. umfangreiche HTML-Zeilen nur einmal zu schreiben und in verschiedene Seiten beliebig einzufügen. Falls dieser zentrale Baustein geändert wird, werden die Änderungen überall automatisch aktiviert. Diese Dateien können beim Zugriff auf die David Archives angezeigt werden, um z.B. ein einheitliches Layout zu erhalten.



WebBox Konfiguration

Die Vorgabe lautet:

```
\\SERVERNAME\DAVID\ARCHIVE\WWW\INCLUDE\
```

In der Regel ist dieser Parameter nicht zu ändern, sondern nach der Installation nur zu ergänzen. Beachten Sie dazu die weiteren Hinweise zur Konfiguration im Kapitel 6.

Template-Root

Für die Darstellung der Webseiten kann die WebBox auf so genannte Templates zurückgreifen. Mithilfe dieser Templates werden Layout-Befehle ausgewertet, um eine entsprechende HTML-Seite dynamisch zu erstellen. Sie können so ein einheitliches Layout für alle Seiten Ihrer Internetpräsenz festlegen und bei Bedarf mit wenigen Schritten für alle Darstellungen anpassen. Die Vorgabe lautet:

```
\\SERVERNAME\DAVID\ARCHIVE\WWW\TEMPLATE\
```

Beachten Sie dazu die weiteren Hinweise zur Konfiguration in Kapitel 6.

Formular-Root

Für die Bereitstellung von Formularen wird dieses Archive genutzt. Die Vorgabe lautet:

```
\\SERVERNAME\DAVID\ARCHIVE\WWW\FORMS\
```

David Host-Root

Dieser Menüpunkt ist nur dann von Bedeutung, wenn Sie das Modul David Host als IHS-Provider einsetzen. In diesem Fall können Sie hiermit das Archive für die lokalen Roots Ihrer IHS-Kunden festlegen.

Map-Root

Geben Sie das Verzeichnis an, in dem die Image Maps zu finden sind. Der Eintrag muss den kompletten Pfad enthalten. Beispiel:

```
\\SERVERNAME\VOL\DAVID\APPS\WEBBOX\MAPS (NetWare)  
\\SERVERNAME\DAVID\APPS\WEBBOX\MAPS (Windows)
```

Ein Image Map ist eine Grafik, in der Sie durch einen Doppelklick mit der Maus zu anderen HTML-Seiten verzweigen können. Hierzu wird eine Steuerdatei in dem angegebenen Verzeichnis benötigt, in der die Positionen der einzelnen Auswahlfenster angegeben sein müssen. Zur Zeit unterstützt WebBox ausschließlich rechteckige Objekte.

Max. gleichzeitige Verbindungen

Gibt die maximal zulässige Anzahl der gleichzeitigen Anfragen (Connections) an. Je höher Sie den Wert angeben, desto geringer ist der Datendurchsatz pro einzelner Verbindung.

Intervall für Log Datei (min)

Geben Sie das Intervall an, in dem die WebBox Einträge in den Log-Dateien vornehmen soll. Folgende Dateien werden dazu erstellt:

- Zugriffsprotokoll
ACCESS.LOG
- Login Protokoll
WEBBOX.ACC
- HTML Link Protokoll
WEBBOX.CHK

Eintrag bei Pausen größer als (min)

Diese Funktion dient der Kontrolle, ob z.B. Ihre Verbindung zum Internet noch besteht. Steht der Wert auf 0, so ist die Funktion deaktiviert. Bei einer nicht ständigen Präsenz im Internet kann dieser Parameter abgeschaltet werden, um unnötige Anwahlen zu vermeiden.

TCP Delay

Tragen Sie einen Wert in Millisekunden für den Delay bei einer Browser-Anfrage ein. Ein hoher Wert erhöht die Zuverlässigkeit bei einer externen Browser-Anfrage (über das Internet).

Der Parameter ist jedoch in den meisten Fällen nicht notwendig und sollte daher nur bei Bedarf gesetzt werden. Wenn Sie die WebBox ausschließlich lokal einsetzen, wird die Datenübertragung bei Eintragen eines hohen Wertes unnötig verlangsamt. Sie sollten den Wert also bei einer lokalen Nutzung generell auf 0 setzen.

Lange Dateinamen

Wählen Sie aus, ob die WebBox die Verwendung von langen Dateinamen unterstützen soll.

Hinweis: Bei Nutzung der Dienste eines Internet Hosting Services (IHS) Providers ist die Verwendung langer Dateinamen nicht möglich. In diesem Fall ist für die Dateinamen zwingend die 8.3-Konvention einzuhalten.

Unbekannte Archive

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie mit einem Link direkt aus Ihrem Web-Browser auf ein beliebiges Archive zugreifen. Wenn dieses Archive nicht existiert, erhalten Sie eine Fehlermeldung. Bei Aktivierung dieser Option wird stattdessen ein Link zum nächsthöheren gültigen Archive angezeigt.

Password als Cookie

Geben Sie an, ob Ihr Browser ein eingegebenes Passwort als Cookie speichern soll. In diesem Fall brauchen Sie das Passwort nur einmalig einzugeben und erhalten beim erneuten Zugriff nicht wieder die Passwortabfrage. Natürlich muss Ihr Browser diese Funktion unterstützen. Sie finden die Einstellung in der Regel unter »Optionen > Sicherheit« in der Browser-Konfiguration.

Auto SubScan Root

Dieser Punkt muss aktiviert werden, wenn Ihre WebBox mehrere Domain-Namen verwaltet. Je nach Domain-Name wird eine bestimmte Startseite und Struktur innerhalb Ihrer WebBox angezeigt. Weitere Einstellungen sind unter dem Punkt »Multihoming« vorzunehmen.

TLS deaktivieren

Die Funktion »Transport Layer Security« (TLS) kann hier deaktiviert werden.

Geschützte Archives protokollieren

Falls ein Zugriff auf ein geschütztes Archive erfolgt, protokolliert die WebBox diesen Zugriff im Archive »System - David - Ereignisse«. Sie können verschiedene Stufen einstellen.

Standard Dokument

Die WebBox zeigt generell ein Standard-Dokument an, wenn nicht explizit ein Link auf eine andere Datei hinweist. Als Standard ist der Eintrag »INDEX.HTM« eingetragen. Passen Sie Ihren Link an dieser Stelle an, wenn Sie ein anderes Dokument als Startseite verwenden wollen.

Wenn Sie das David Archive World Wide Web für WebBox verwenden, gilt automatisch ein Dokument mit dem Betreff WEBINDEX als Standard-Dokument. Weitere Informationen über diesen Zugriffsmechanismus erhalten Sie im Kapitel 6.1.

Hinweis: Passen Sie eventuell diesen Eintrag an, aber löschen Sie ihn auf keinen Fall, da sonst der Zugriff auf Ihre WebBox nicht mehr gewährleistet ist. Falls Sie hier einen langen Dateinamen verwenden möchten, denken Sie an den Schalter »Lange Dateinamen«

2.2 Formulare

Sie können in Ihrer WebBox Formulare bereitstellen, um es dem Web-Besucher zu ermöglichen, Informationen einzugeben oder z.B. einen Fragebogen auszufüllen. Diese Formulare können hier eingerichtet werden. Die folgenden Optionen für ein neues Formular stehen zur Verfügung, nachdem Sie die [EINFG] Taste betätigt haben.

Bezeichnung

Tragen Sie den Namen des Dokumentes ein, das Sie als Formular verwenden möchten. Dieses Dokument muss in dem Archive erstellt werden, das im Menü »Konfiguration > System > Domain > Formular > Root« eingetragen ist (Vorgabe ist »Archive > World Wide Web > Forms«). Als Eintrag muss der Betreff gefolgt von einem Gleichheitszeichen angegeben werden. Beispiel:

```
Bestellung=
```

Check

Diese Funktion dient der Kontrolle, ob der Web-Besucher im Formular bestimmte Felder ausgefüllt hat und verzweigt entsprechend. Die Namen der Felder müssen unbedingt mit den Bezeichnungen in dem zugehörigen Formular übereinstimmen. Die minimale Anzahl der Zeichen muss ebenfalls definiert werden. Beispiel

```
NAME=5&ORT=5&STRASSE=5
```

In diesem Beispiel werden drei Variablen mit jeweils fünf Zeichen erwartet. Das Zeichen »&« dient der Verknüpfung von einzelnen Variablen. Ist die Eingabe korrekt, wird zu der Datei verzweigt, die unter dem Menüpunkt »URI bei korrekt« eingetragen ist. Bei einer falschen Eingabe verzweigt das Programm zu der Datei unter »URI bei Fehler«.

URI bei Fehler

Tragen Sie den Namen des Dokuments ein, das bei einer fehlerhaften Eingabe angezeigt werden soll. Es muss in dem Archive gespeichert sein, das im Menü »Konfiguration > System > Domain > Formular > Root« eingetragen ist (Vorgabe: »Archive > World Wide Web > Forms«).

URI bei korrekt

Tragen Sie den Namen des Dokuments ein, das bei einer korrekten Eingabe angezeigt werden soll. Es muss in dem Archive gespeichert sein, das im Menü »Konfiguration > System > Domain > Formular > Root« eingetragen ist (Vorgabe: »Archive > World Wide Web > Forms«).

Steuerdatei

Tragen Sie das Dokument ein, das bei einer korrekten Eingabe abgearbeitet werden soll. In diesem Dokument können z.B. die eingegebenen Variablenwerte bearbeitet werden. Es muss in dem Archive gespeichert sein, das im Menü »Konfiguration > System > Domain > Formular-Root« eingetragen ist (Vorgabe: »Archive > World Wide Web > Forms«).

Zieldatei

Geben Sie den Namen einer Datei an, die nach der Ausführung der Steuerdatei erstellt werden soll. So lässt sich z.B. automatisch eine Datei für eine andere Applikation erstellen. Der Eintrag muss den Pfad und Dateinamen der Zieldatei enthalten. Beispiel:

```
\\SERVERNAME\DAVID\IMPORT\*.FAX
```

In dem Beispiel wird automatisch ein Faxauftrag für den David Service Layer erstellt.

2.3 Dateitypen

In diesem Menüpunkt können Sie die Dateitypen der Seiten konfigurieren, die Sie in der WebBox zur Verfügung stellen möchten. Diese Informationen werden vom Web-Browser der Besucher auf Ihrer WebBox ausgewertet. Eine bestimmte Liste steht zur Verfügung und kann bei Bedarf erweitert werden. Die folgenden Optionen sind für einen bestehenden oder neuen Eintrag (Taste [EINFG]) einzurichten:

Extension

Tragen Sie die Dateierweiterung für den Dateityp ein. Beispiel:

```
GIF
```

Bei dieser Eingabe ist es nicht notwendig, einen Punkt oder ein Sternchen (*) anzugeben, die eigentliche Erweiterung ist ausreichend.

Content-Type

Dieses Feld wird vom Web-Browser ausgewertet. Geben Sie den Dateityp an. Die Einträge müssen durch einen »Slash« [/] getrennt werden. Möglich sind u.a. die folgenden Einträge:

Text/HTML	für Text im HTML-Format
Text/Plain	für Text im Plain-Format
Text/Richtext	für Text im Richtext-Format
Image/JPEG	für Grafik im JPEG-Format
Image/GIF	für Grafik im GIF-Format

Audio/X-PN-RealAudio	für Voice im RealAudio Format
Video/X-MSVideo	für Video Animation
Application/Octet-Stream	für Applikation

Hinweis: Einige Browser zeigen die Content Types ebenfalls an (z.B. Netscape Navigator), so dass diese auch von dort übernommen werden können.

Content-Coding

Die Content Coding wird im HTTP Header übergeben und gibt die Kodierungsart des folgenden Datenstromes (meist der HTML-Daten) an. Die korrekten Werte werden von der WebBox automatisch eingesetzt. Unter besonderen Umständen kann es nötig sein, diese Default-Werte zu überschreiben. Hierzu dient dieser Eintrag.

Protokollieren

Geben Sie an, ob die Zugriffe auf diesen Dateityp protokolliert werden sollen. In diesem Fall wird jeder Zugriff auf den Dateityp im Zugriffsprotokoll aufgezeichnet.

2.4 Realtime Cache

Der so genannte Realtime Cache ist für Dateien vorgesehen, die regelmäßig aktualisiert werden. Um zu vermeiden, dass an den Anwender die Daten einer älteren Datei übertragen werden, können Sie hier einen Realtime Cache für diese Dateien eintragen. Dieses ist z.B. für den Einsatz mit WebCams interessant, um die Bilder entsprechend der Konfiguration automatisch zu aktualisieren. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung.

Datei

Geben Sie den Dateinamen mit kompletter Pfadangabe ein. Beispiel

```
\\SERVERNAME\WEBBOX\HOME\GRAFIK.GIF
```

Datenmenge (max. KB)

Begrenzen Sie die maximale Datenmenge, die bei einer Verbindung übertragen werden soll. Anschließend muss der Nutzer die Funktion »Refresh« im Browser wählen.

Auto Refresh

Geben Sie an, ob die Grafiken automatisch aktualisiert werden sollen. Andernfalls muss der Anwender in seinem Browser die Funktion »Refresh« auswählen.

Lokale Farbpalette

Bestimmen Sie, ob die lokale Farbpalette für die Darstellung verwendet werden soll.

2.5 Lokale Root

In diesem Menü können Sie lokale Roots konfigurieren, um auf ein bestimmtes Archive aus einem beliebigen Web-Browser via WebBox zugreifen zu können. Dieses Archive muss nicht unterhalb des vorgegebenen Root-Archives liegen, sondern kann sich an einer beliebigen Stelle im TAS befinden (z.B. ein Archive für Außendienstmitarbeiter, in das Nachrichten verteilt werden und auf das diese Außendienstmitarbeiter mithilfe einer lokalen Root per Internet auf diese Nachrichten zugreifen können).

Hinweis: DasDavid.InfoCenter Web ist ein komfortabler Remote Access Client für den Zugriff auf die David Benutzer-Archives über das Internet.

URI-Kennung

Tragen Sie eine Bezeichnung ein, die als URI-Kennung im Browser eingegeben werden muss. Der direkte Zugriff auf dieses Archive über das Internet ist dann durch Angabe dieser Bezeichnung unmittelbar hinter dem Domain-Namen möglich. Das Voranstellen eines Tilde-Zeichens (~) ist hierbei möglich aber nicht erforderlich. Beispiel:

Infos

Bei diesem Beispiel würde die lokale Root durch die Eingabe von »http://example.com/Infos« oder »http://example.com/~Infos« aufgerufen werden.

Root Archive

Selektieren Sie das Archive, in das bei Anwahl der URI-Kennung gewechselt werden soll. Sie können nur auf die TAS zugreifen lassen.

Include-Root

Selektieren Sie das Include-Root Archive, wenn dieses von der Vorgabe (»Konfiguration > System > Domain«) abweicht. Hier können dann separate Server Side Include Webseiten abgelegt werden, die speziell für diese URL programmiert worden sind, ohne die vorgegebenen Include-Daten zu verwenden. In diesem Fall wird dieses Archive als Standard Include Root Archive in dieser Lokalen Root genutzt.

Template-Root

Bearbeiten Sie diese Einstellung, wenn Sie wünschen, dass ein anderes Archive anstatt der Vorgabe (»Konfiguration > System > Domain«) Template-Root Archive für die aktuelle Lokale Root dienen soll. Stellen Sie in diesem Fall hier das gewünschte Archive ein.

Ohne Tilde (~) akzeptieren

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie den Zugriff auf lokale Root Archives auch ohne die Angabe eines Tilde Zeichens (~) vor der definierten URI Kennung erlauben wollen.

2.6 URL-Ersetzungen

Hier können Sie Regeln definieren, nach denen Browser-Anfragen, die über bestimmte URLs eintreffen, bedient werden sollen. So ist es z.B. möglich, diese Anfragen umzuleiten, generell abzulehnen oder die Zeichenfolge der URL automatisch durch eine andere auszutauschen.

Bezeichnung

Wählen Sie eine beliebige Bezeichnung für den aktuellen Eintrag. Diese Bezeichnung muss nicht mit dem URL übereinstimmen sondern kann völlig frei gewählt werden. Sie dient hauptsächlich zur Unterscheidung der einzelnen Einträge in dieser Liste und wird hier in der Spalte »Bezeichnung« dargestellt.

Aktion

Bestimmen Sie, welche Aktion ausgeführt werden soll, wenn eine Browseranfrage über einen URI eingeht, der mit dem Inhalt des Feldes »Suchzeichenfolge« (s.u.) übereinstimmt oder diesen enthält. Wählen Sie »Zeichenfolge austauschen«, um den vom Benutzer in die Adresszeile des Browsers eingetragenen Ausdruck durch eine andere Zeichenkette ersetzen zu lassen, bzw. »Umleiten (Redirect)«, um die Anfrage an eine andere als die in den Browser eingegebene Adresse umzuleiten.

Geben dabei die neue Zeichenfolge bzw. das Ziel der Umleitung in das Feld »Ersetzen durch ein«. Stellen Sie »Zugriff unterbinden« ein, um zu erreichen, dass der Zugriff über eine Adresse, die mit der definierten Suchzeichenfolge übereinstimmt oder diese enthält, generell verhindert wird. In diesem Fall erscheint im Browser eine entsprechende Fehlermeldung.

Suchzeichenfolge

Bestimmen Sie hier die Bedingung für das Ausführen der oben definierten Aktion. Tragen Sie die Zeichenkette ein, mit der die in den Browser eingetragene Adresszeile verglichen werden soll. Abhängig von der Einstellung der Option Exakten Vergleich durchführen wird die Aktion ausgelöst, wenn die Adresszeile die Suchzeichenfolge entweder als Bestandteil enthält oder exakt mit ihr übereinstimmt.

Ersetzen durch

Geben Sie hier die Zeichenkette an, die statt der vom Browser gelieferten Adressangabe verwendet werden soll (bei Einstellung »Zeichenfolge austauschen«), bzw. tragen Sie die Adresse ein, zu der eine Umleitung erfolgen soll (bei Einstellung »Umleitung (Redirect)«).

Exakten Vergleich durchführen

Wenn Sie diesen Schalter setzen, wird die oben definierte Aktion nur dann ausgeführt, wenn die vom Benutzer in den Browser eingegebene Adresse exakt mit dem Eintrag im Feld Suchzeichenfolge übereinstimmt. Ist der Schalter nicht gesetzt, gilt die Bedingung für die Ausführung der Aktion auch dann als erfüllt, wenn die Adresszeile die Suchzeichenfolge lediglich als Bestandteil enthält, darüber hinaus jedoch noch weitere Zeichen umfasst.

Eintrag deaktivieren

Wählen Sie diese Option, um den aktuellen Eintrag zu deaktivieren. Ein auf diese Weise gekennzeichnete Eintrag wird von der WebBox nicht berücksichtigt, d.h. die hier definierte Regel zur URL-Umsetzung wird nicht ausgeführt.

2.7 Datenbanken

Hier werden die verschiedenen Datenbanken der WebBox geführt. Damit lässt sich der Zugriff von Anwendern auf die Seiten Ihres Web-Servers steuern.

IP-Filter

Tragen Sie hier die IP-Adressen ein, die Zugriff auf geschützte Archives Ihres Web-Servers erhalten sollen. Beachten Sie dabei, dass dieses nur für statische IP-Adressen möglich ist. Bei Einsatz z.B. eines privaten Internetzugriffs werden die IPs im Allgemeinen dynamisch vergeben, so dass die IP-Adresse nicht bekannt ist bzw. wechselt. In diesem Fall sollten Sie die Archives mit Benutzernamen und Passwörtern versehen, um einen sicheren Zugriff zu ermöglichen.

Robinson Verzeichnis

Hier können Sie Einträge vornehmen, die für WebBox-Verbindungen gesperrt sein sollen. Auf diese Weise können Sie verhindern, dass Verbindungen zu bestimmten Gegenstellen aufgebaut werden. Unter »IP Adresse« tragen Sie eine IP-Adresse ein, die für einen Zugriff auf die WebBox gesperrt werden soll. Ein Browser mit dieser IP-Adresse erhält beim Zugriff auf die WebBox eine entsprechende Fehlermeldung, z.B.: Error 403, Forbidden.

Sie können hier keinen Domain Namen eingeben. Unter »Referrer« können Sie die Adressen der Server eintragen, die einen Link auf Ihre Homepage erlauben, wenn Sie verhindern möchten, dass Anwender über einen Link auf fremden Web-Servern zu Ihrer Homepage gelangen. Wenn nun ein Anwender mit seinem Web-Browser über den eingetragenen Link auf Ihren Web-Server zugreifen will, wird eine von Ihnen angegebene Web-Seite dargestellt. Ein weiterer Zugriff ist dann unmöglich.

3 Multihoming

Die WebBox bietet die Möglichkeit, mehrere WebSites zu verwalten und zu veröffentlichen. Damit können Sie interne oder externe Domain Namen verwalten. Es gibt zwei Methoden, eine Multihoming-Funktion aufzubauen: Entweder Sie laden mehrfach die WebBox oder Sie erstellen in einer WebBox eine Multihoming-Sektion.

3.1 WebBox mehrfach laden

In diesem Fall wird für jeden Domain-Eintrag eine eigene WebBox gestartet. Hierfür müssen zusätzliche IP-Adressen am Server gebunden werden. Der gleichzeitige Betrieb mehrerer WebBox-Module auf einem Server wird im folgenden Abschnitt erläutert. Bei der David Installation werden die Programmdateien der WebBox in das Verzeichnis `\DAVID\APPS\WEBBOX\CODE` kopiert.

Um weitere WebBox-Module auf dem David Server zu betreiben, muss unterhalb dieses Archives für jede zusätzliche WebBox jeweils ein eigenes Verzeichnis erstellt werden. Damit diese Struktur möglichst übersichtlich bleibt, ist es empfehlenswert, als Verzeichnisnamen den Namen der jeweiligen Domainnamen zu verwenden (z.B. `\DAVID\APPS\WEBBOX\CODE\FIRMA`). In diese Verzeichnisse müssen dann jeweils alle Dateien aus dem Verzeichnis `\DAVID\APPS\WEBBOX\CODE` kopiert werden.

Erstellen Sie jetzt in den neu erstellten WebBox-Verzeichnissen jeweils eine ASCII-Datei mit dem Namen `WEBBOX.INI`, in welche Sie die folgende Zeile eintragen: `IP=123.123.123.123` (Der Wert `123.123.123.123` wird in diesem Beispiel stellvertretend für die IP-Adresse des jeweiligen Kunden verwendet). Bevor diese WebBox gestartet wird, muss die IP-Adresse gebunden werden. Dies geschieht unter NetWare über folgenden Aufruf an der Server-Konsole: `ADD SECONDARY IPADDRESS 123.123.123.123`.

Mit dem Kommando `DISPLAY SECONDARY IPADDRESS` können die vorgenommenen Einstellungen überprüft werden (`CONFIG` zeigt nur die primäre IP-Adresse an). Das Kommando `DEL SECONDARY IPADDRESS 123.123.123.123` dient zum Entfernen einer sekundäre IP-Adresse. Unter Microsoft Windows werden zusätzliche IP-Adressen über die Netzwerkkonfiguration im TCP/IP-Protokoll eingetragen. Die WebBox für die Domain »example.com« wird nun folgendermaßen gestartet:

```
NetWare:  LOAD SYS:DAVID\APPS\WEBBOX\CODE\FIRMA\WEBBOX FIRMA
Windows:  \DAVID\APPS\WEBBOX\CODE\FIRMA\WEBBOX.EXE FIRMA
```

Der Name des angelegten Unterverzeichnisses muss als Parameter angegeben werden. Unter NetWare sollte das Binden der zusätzlichen IP-Adressen sowie das Laden der WebBox-Module zum Inhalt der `AUTOEXEC.NCF` hinzugefügt werden.

3.2 WebBox mit mehreren Domain Namen

Eine andere Methode besteht darin, eine einzige WebBox zu laden und mehrere Domain Namen von dieser WebBox verwalten zu lassen. Abhängig vom im Web-Browser angegebenen Domain Namen wird eine bestimmte Startseite aufgerufen. Um diese Funktion einzurichten, sind folgende Schritte durchzuführen. Sie müssen den Domain Namen in der WebBox angeben, für den diese WebBox eine bestimmte Startseite öffnen soll. Dieser neue Eintrag wird im Menü »WebBox > Multihoming« nach der Bestätigung der Taste [EINFG] eingegeben. Für einen neuen Eintrag sind die folgenden Punkte verfügbar:

■ WWW Domäne

Hier tragen Sie den Domain Namen ein (z.B. »www.example.com«).

■ Verzeichnis

In dieses Feld tragen Sie einen Verzeichnisnamen ein. Aufgrund dieses Eintrags wird ein Verzeichnis unter `\DAVID\APPS\WEBBOX\CODE` erstellt, in dem die WebBox Dateien für diese Domain verwaltet.

Hinweis: Falls Sie Ihre David Installation auf einem NetWare Server befindet, wird dieses Verzeichnis nicht automatisch erzeugt, sondern muss manuell angelegt werden.

Für die restlichen Punkte `Root-Archive`, `Include-Root`, `Template-Root`, `Formular-Root` und `Map-Root` gelten die gleichen Informationen wie in Kapitel 2. Nach der Erstellung eines neuen Eintrags wird das Menü »WebBox > Multihoming« um ein Menü mit dem Namen des eingetragenen Multihoming-Domain Namens erweitert. Hier finden Sie die Standard-WebBox-Menüs »Konfiguration« und »Datenbanken«, die in Kapitel 2.7 beschrieben worden sind.

4 Standard TCP-Port für WebBox ändern

Falls Sie die WebBox auf der gleichen IP-Adresse mit einem anderen Web-Server (z.B. als Intranet-Server) nutzen möchten, können Sie sie auf einem anderen TCP-Port (Standard ist Port 80) laufen lassen. Den Port der WebBox können Sie in der Datei `\DAVID\APPS\WEBBOX\WEBBOX.INI` mit dem Parameter »Port« ändern. Nach der Änderung muss die WebBox neu gestartet werden. Der Aufruf für den Port 1000 sieht dann so aus: `http://www.example.com:1000`.

Hinweis: Falls die WebBox auf einem anderen Port als Port 80 geladen wird, funktioniert der Zugriff per Web Access nicht mehr.

5 WebBox ohne TAS

Bei standardmäßiger Verwendung wird das Tobit Archive System (TAS) als Grundstruktur für die WebBox genutzt. Innerhalb des TAS enthält das Root Archive (Standard: »Archive - Word Wide Web«) die gesamten Webseiten, die dort als Dokumente in den einzelnen Archives abgelegt sind. Für den Zugriff innerhalb des TAS werden verschiedene Mechanismen aktiviert. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, auf eine schon bestehende WebSite-Struktur via WebBox zuzugreifen.

Wie bereits im Abschnitt »Lokale Root« (Kap. 2.5) beschrieben, kann die WebBox auch für das „normale“ Web-Publishing mit HTML-Dateien unabhängig vom Tobit Archive System verwendet werden. In diesem Fall verzichten Sie auf die speziellen Funktionen und Befehle der WebBox. So können Sie andererseits aber auch die spezifischen Befehle oder Erweiterungen anderer Web-Publishing-Programme (z.B. Microsoft Frontpage) nutzen. Die folgenden Punkte beschreiben die Anbindung der WebBox an eine externe HTML-Struktur.

Datei INDEX.LNK

Bei Zugriff (Request) eines Web-Browser auf Ihre WebBox wird zuerst im Root Archive (standardmäßig `\DAVID\ARCHIVE\WWW`) nach einer Datei `INDEX.LNK` gesucht. Falls diese Datei vorhanden ist, wird ihr Inhalt ausgewertet. Sie können also die fremde Web-Struktur aus dieser Datei aufrufen lassen. Beispiel des Inhalts:

```
Externe/index.htm
```

Hier wird im Verzeichnis `\DAVID\ARCHIVE\WWW\EXTERNE` nach der Datei `INDEX.HTM` gesucht und, falls gefunden, dargestellt. Möglich ist auch eine Weiterleitung durch Eintragen eines externen Links:

```
http://www.example.com
```

Datei INDEX.HTM

Falls keine INDEX.LNK gefunden wurde, wird nach dem Standard-Dokument gesucht (»WebBox > System > Erweitert > Standard Dokument«). Diese Datei heißt INDEX.HTM und kann eine beliebige HTML-Datei (unabhängig vom TAS) sein und einen Link zu jeder anderen HTML-Datei des Servers enthalten. So kann zwischen TAS und Standard-HTML gewechselt werden. Bei Löschen oder Umbenennen der INDEX.LNK und Erstellung einer Datei INDEX.HTM können Sie eine HTML-Struktur anbinden.

Root Archive

Soll ausschließlich mit Standard-HTML-Dokumenten gearbeitet werden, so kann in der WebBox im Menü »Konfiguration > System > Domain > Root Archive« ein Root-Verzeichnis auf dem Servers angegeben werden. Für Template-, Include- und Formular-Root muss dann ein Verzeichnis anstelle eines Archives im TAS konfiguriert werden. In diesem Fall sind folgende Einstellungen nötig:

- Erstellen Sie im David.InfoCenter ein Archive innerhalb des Archives »WWW« auf dem David Server (z.B. »Externe Web-Struktur«).
- Kopieren Sie auf Betriebssystemebene in dieses Archive die schon vorhandene Web-Struktur. Es sollte eine Datei INDEX.HTM vorhanden sein!
- Erstellen Sie in jedem Verzeichnis dieser Struktur jeweils eine Datei ARCHIVE.INI oder ACCESS.INI und ARCHIVE.DAT als reine Textdateien ohne Inhalt.

Ändern Sie den Eintrag ROOT ARCHIVE.

Anbindung in einer Web-Seite

Schließlich besteht die Möglichkeit, eine Anbindung außerhalb des TAS per »Lokale Root« zu realisieren (z.B. in einem externen HTML-Verzeichnis mit dem Namen »EXTERNE«). Dafür müssen Sie Folgendes beachten:

Tragen Sie das HTML-Verzeichnis in der WebBox unter »Konfiguration > Lokale Root« ein (z.B. URL-Kennung: EXTERNE).

```
Root Archive: Servername\[Vol nur für NetWare]\EXTERNE).
```

Der Verweis <http://www.example.com/~externe> kann anschließend auf jeder Seite der WebBox genutzt werden, um auf dieses HTML-Verzeichnis per Web-Browser zugreifen zu können.

Hinweis: Wenn Sie eine fremde Struktur anbinden möchten, achten Sie darauf, dass die WebBox in jedem Verzeichnis jeweils eine Datei ARCHIVE.INI oder ACCESS.INI und eine Datei ARCHIVE.DAT besitzt. Diese Dateien können eine Größe von 0 Byte haben! Sie müssen nur in dem Verzeichnis vorhanden sein.

6 WebBox mit TAS

Wenn das TAS als Grundstruktur der WebBox genutzt wird, greifen verschiedene Mechanismen für den Zugriff auf die WebSite und die Darstellung der Seiten. Jede dieser Seiten ist ein Dokument in einem Verzeichnis des TAS. Dieses Dokument wird bei Bedarf dynamisch in eine HTML-Seite umgewandelt und an den Web-Browser zurückgeschickt, der die Seite anfordert.

Es können sowohl Standard-HTML-Befehle als auch WebBox-Befehle eingesetzt werden. Durch den Zugriff der WebBox auf das TAS werden Templates ausgewertet, um den Inhalt eines Dokuments je nach Typ (Fax, Voice, eMail, Dokument usw.) als Web-Seite darstellen zu können.

6.1 Zugriffsmechanismen

Für die auf dem TAS basierende Grundstruktur Ihrer WebBox beschreiben die folgenden Punkte den Ablauf beim Zugriff.

Datei INDEX.LNK

Bei einem Zugriff (Request) eines Web-Browsers auf Ihre WebBox wird zuerst im angegebenen Root-Archive nach einer Datei INDEX.LNK (standardmäßig \DAVID\ARCHIVE\WWW) gesucht. Falls diese Datei vorhanden ist, wird ihr Inhalt ausgewertet, und Sie können die fremde Web-Struktur aus dieser Datei aufrufen.

Beispiel des Inhaltes:

```
3/index.htm
```

Im Beispiel wird im Archive \WWW\DEUTSCH nach einer Datei INDEX.HTM gesucht und dargestellt, falls sie gefunden wird. Falls die Datei INDEX.HTM nicht vorhanden ist, sucht die WebBox nach einem Dokument mit dem Betreff WEBINDEX. Wird eine solche Nachricht gefunden, wandelt die WebBox diese dynamisch in eine HTML-Seite um.

Ist kein Dokument in dem Archive vorhanden, sucht die WebBox automatisch im Template-Archive nach einem WEBINDEX Dokument und stellt dieses dar. Im Dokument WEBINDEX können Sie spezielle WebBox-Befehle einsetzen, um auf weitere Dokumente des TAS zugreifen zu lassen.

6.2 Template-Archive

Dieses Archive ist in der Grundkonfiguration unter dem Parameter »Template-Root« angegeben. Templates sind entscheidend für das Layout der angezeigten Webseiten. Es handelt sich hierbei um Dokumente, in denen mittels HTML-Tags und spezieller WebBox-Parameter das Erscheinungsbild der Web-Seite im Web-Browser beeinflusst wird. Die Template-Dateien liegen im Archive »ARCHIVE - WORLD WIDE WEB - TEMPLATE«, haben festgelegte Betreffzeilen und ersparen in der weiteren Pflege der Web-Seiten viel Arbeit, da nicht mehr auf die Formatierung geachtet werden muss.

Standardmäßig liegen folgende Template-Dokumente in diesem Archive:

- Template für Multiobjectpage.Format (s. Kap. 7.1):

- MOP_EMAIL
- MOP_FAX
- MOP_TMAIL
- MOP_SMS
- MOP_ADDR

- Template für WAP Zugriff:

- WAPNOTFOUND
- WAPTEXT
- WAPINDEX
- WAPADDRESS
- WAPFAX

- Template für Browserzugriff :

- WEBINDEX
- WEBTEXT
- WEBFAX
- WEBNOTFOUND
- WEBADDRESS
- WEBTEXT_LATEST
- WEBFORBIDDEN
- WEBAUTHENTICATE
- WEBSEARCH
- WEBBADSEARCH

WEBINDEX

Dieses Dokument wurde bereits kurz beschrieben. Sie können hier definieren, wie Unterverzeichnisse angezeigt werden sollen (Schriftart, Schriftgröße der Unterverzeichnisnamen etc.). Sie brauchen also nicht für jedes Unterarchiv einen Text zu verknüpfen, da alle Unterarchives und enthaltene Nachrichten automatisch angezeigt werden.

Hinweis: Egal also, welches Archive die WebBox anzeigen soll, die Datei WEBINDEX wird vom Server zunächst im aktuellen Verzeichnis gesucht!

Durch die folgenden Befehle wird in der Datei WEBINDEX angegeben, dass und wie die Archive-Einträge und Unterverzeichnisse des aktuellen Archives im Browser angezeigt werden sollen:

```
##ARCHIVE /AN /EF=8 /ENP /IS=99 /IX=40##
##ARCHIVE /EN /AF=3 /ANU /IS=99 /IX=40 /AH=##
```

In diesem Fall wird das Format für die Auflistung der Unterverzeichnisse bestimmt (EF=8), die Anzeige von Parametern durch „EntriesNoParam“ verhindert (ENP), auf die Icon-Gruppe 99 zugegriffen und eine Breite von 40 Pixeln für das Icon (IX=40) bestimmt. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 7.1.

WEBTEXT

Wird im Browser nicht ein Archive, sondern ein Dokument (eMail, TMail usw.) angeklickt, so wird aus dem Template-Archive auf das Dokument WEBTEXT zugegriffen, wenn nicht im aktuellen Archive ein Dokument WEBTEXT vorliegt. In diesem Dokument kann z.B. der Befehl ##MAILTEXT## verwendet werden. Er bewirkt, dass der Inhalt des im Browser angeklickten Dokuments angezeigt wird.

Zusätzlich ist es empfehlenswert, vor den Befehl ##MAILTEXT## den Befehl ##INCLUDE WEBLOCALINCLUDE## zu setzen. Dadurch wird veranlasst, dass das Dokument mit dem Betreff WEBLOCALINCLUDE am Anfang der Webseite angezeigt wird. Da dieses Dokument jeweils aus dem Archive geladen wird, aus dem das Dokument WEBTEXT aufgerufen wird, können Sie hier, abhängig vom Archiv, unterschiedliche Texte anzeigen lassen. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 7.2.

WEBFAX

Handelt es sich bei dem Dokument jedoch um ein Fax, so wird anstelle des Templates WEBTEXT das Template WEBFAX geöffnet, in dem dann anstelle von ##MAILTEXT## der Befehl ##FAXIMG## enthalten sein muss, um das Fax im Browser anzuzeigen.

WEBADDRESS

Mit dem Template WEBADDRESS lässt sich der Inhalt von Adresseinträgen im Web darstellen. Mittels Variablen kann auf alle Felder eines Adresseintrags zugegriffen werden (siehe WebBox-Befehle). Außerdem gibt es die Möglichkeit, Grafiken zum Template WEBADDRESS hinzuzufügen und somit ein zu jedem Adresseintrag gehörendes Symbol darzustellen (z.B. eine Karteikarte).

WEBFORM

Die Template-Datei WEBFORM dient zum einheitlichen Aufbau eines Formulars für die Eingabe von Text innerhalb einer HTML-Datei.

WEBSAVE

Änderungen, die an der Konfigurationsdatei ARCHIVE.INI vorgenommen wurden, werden in der Datei WEBSAVE aufgezeichnet.

WEBNOTFOUND

Kann die WebBox eine URL nicht lokalisieren, wird das Template WEBNOTFOUND aufgerufen. Dabei handelt es sich um eine Fehlermeldung, die dem Besucher angezeigt wird. Diese können Sie selbst erstellen. Hierbei bietet sich an, eine Nachricht an den Webmaster zu generieren. ``

WEBTEXT_LATEST

Webtext_latest bietet die Möglichkeit, über den Browser oder Active Desktop jeweils den „aktuellen“ Eintrag eines Archives wiederzugeben. WEBTEXT_LATEST ist standardmäßig so formatiert, dass der Inhalt der aktuellen eMail eines Archives im WebBrowser oder auf dem Active Desktop abläuft wie ein „Newsticker“. Um diese Funktion zu nutzen, benötigen Sie lediglich die Datei WEBTEXT_LATEST in Ihrem Template-Archive und können im Browser in jeder Sektion anstelle des Dateinamens den Archiv-Pfad durch „/LATEST.HTM“ ergänzen. Für den Active Desktop kopieren Sie den kompletten Pfad, ergänzen ihn durch „LATEST.HTM“ und fügen ihn Ihrer Link-Liste hinzu. Zum Beispiel: `http://www.tobit.com/2/3/latest.htm`.

Hinweis: Falls Sie eigene Templates wie WEBINDEX (bzw. WEBFAX, WEBMAIL, etc.) in diversen Archives erstellen, achten Sie darauf, dass diese als »ausgeblendet« konfiguriert sind (Archive-Menü: Eigenschaften > Parameter)

MOP_EMAIL

Wird im Browser ein Dokument vom Typ EMAIL mit einer MultiObjektPage-Format-Darstellung angeklickt, so wird aus dem Template-Archive auf das Dokument MOP_EMAIL zugegriffen, wenn nicht ein Dokument mit dem Betreff MOP_EMAIL im aktuellen Archive liegt.

Wird im Browser ein eMail-Dokument angeklickt, so wird aus dem Template-Archive auf das Dokument MOP_EMAIL zugegriffen, wenn nicht eine Datei WEBTEXT im aktuellen Archive vorliegt. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 7.2 bei der Beschreibung des Befehles ##Archive /MOP##.

MOP_FAX

Wird im Browser ein Dokument von Typ Fax mit einer MultiObjektPage Format Darstellung angeklickt, so wird aus dem Template-Archive auf das Dokument MPO_FAX zugegriffen, wenn nicht ein Dokument mit dem Betreff MOP_FAX im aktuellen Archive vorliegt. Wird im Browser ein Fax-Dokument angeklickt, so wird aus dem Template-Archive auf das Dokument MOP_FAX zugegriffen, wenn nicht ein lokaler MOP_FAX im aktuellen Archive vorliegt. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 7.2 bei der Beschreibung des Befehles ##Archive /MOP##.

MOP_SMS

Wird im Browser ein Archive-Dokument vom Typ SMS mit einer MultiObjektPage Format Darstellung angeklickt, so wird aus dem Template-Archive auf das Dokument MPO_SMS zugegriffen, wenn nicht wieder eine lokale Nachricht mit dem Betreff MOP_SMS im aktuellen Archive vorliegt. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 7.2 bei Beschreibung des Befehles ##Archive /MOP##.

MOP_TMAIL

Wird im Browser ein Dokument von Typ TMail mit einer MultiObjektPage Format Darstellung angeklickt, so wird aus dem Template-Archive auf das Dokument MPO_TMAIL zugegriffen, wenn nicht ein Dokument mit dem Betreff MOP_TMAIL im aktuellen Archive vorliegt.

Wird im Browser ein TMail-Dokument angeklickt, so wird aus dem Template-Archive auf das Dokument MOP_TMAIL zugegriffen, wenn nicht ein lokaler MOP_TMAIL im aktuellen Archive vorliegt. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 7.2 bei der Beschreibung des Befehles ##Archive /MOP##.

MOP_ADDR

Mit dem Template MOP_ADDR lässt sich der Inhalt von Adresseinträgen im Web mit der so genannten MultiObjectPage (MOP) Format darstellen. Mittels Variablen kann auf alle Felder eines Adresseintrags zugegriffen werden (siehe WebBox-Befehle). Außerdem gibt es die Möglichkeit, Grafiken zum Template WEBADDRESS hinzuzufügen und somit ein zu jedem Adresseintrag wiederkehrendes Icon darzustellen, wie z.B. eine Karteikarte. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 7.2. bei der Beschreibung des Befehles ##Archive /MOP##.

WAPTEXT

Wird mit einem WAP-fähigen Gerät ein Dokument (eMail, TMail, oder Dokument) angeklickt, so wird aus dem Template-Archive auf das Dokument WapText zugegriffen, wenn nicht eine Datei WAPTEXT im aktuellen Archive vorliegt. In diesem Dokument kann beispielsweise der Befehl `##MAILTEXT##` verwendet werden.

Hierdurch wird der Inhalt des im Browser angeklickten Dokuments angezeigt. Zusätzlich ist es empfehlenswert, vor den Befehl `##MAILTEXT##` den Befehl `##INCLUDE WEBLOCALINCLUDE##` zu setzen. Dadurch wird veranlasst, dass das Dokument mit dem Betreff WEBLOCALINCLUDE am Anfang der Webseite angezeigt wird. Da dieses Dokument jeweils aus dem Archive geladen wird, aus dem das Dokument WEBTEXT aufgerufen wird, können Sie hier, abhängig vom Archiv, unterschiedliche Texte anzeigen lassen.

WAPINDEX

Definieren Sie hier, wie enthaltene Einträge und Sub Archives und des aktuellen Archives anzuzeigen sind. Sie brauchen also nicht für jedes Sub Archive eigene Texte zu verknüpfen, da sie alle inklusive der darin enthaltenen Dokumente automatisch angezeigt werden.

Hinweis: Egal also, welches Archive die WebBox nun anzeigen soll, die Datei WAPINDEX wird vom Server zunächst im aktuellen Archive gesucht!

WAPADDRESS

Mit dem Template WAPADDRESS lässt sich der Inhalt von Adresseinträgen im WAP-Browser darstellen. Mittels Variablen kann auf alle Felder eines Adresseintrags zugegriffen werden (siehe WebBox -Befehle).

WAPFAX

Handelt es sich bei dem Dokument um ein Fax, so wird anstelle des Templates WAPTEXT das Template WAPFAX geöffnet.

WAPNOTFOUND

Sollte die WebBox eine URL nicht lokalisieren können, so wird das Template WAPNOTFOUND aufgerufen. Dabei handelt es sich um eine Fehlermeldung, die dem Besucher Ihrer WebSite angezeigt wird. Den Inhalt dieser Fehlermeldung können Sie selbst bestimmen.

Das Include-Archive

Mit dem Parameter »Include-Root« geben Sie in der WebBox das Archive an, in dem sich die Includes befinden. Alle Dokumente, die sich in diesem Archive befinden, können mit dem Befehl `##Betreff` des Include-Dokumentes`##` bzw. `##INCLUDE` Name des Include-Dokumentes`##` in jedes Dokument eingefügt werden.

So ist z.B. im Template WEBINDEX der Befehl `##INCLUDE Head##` enthalten. Dadurch wird auf jeder Web-Seite im oberen Bereich die in der Datei HEAD eingebundene Grafik »World Wide Web« eingefügt. Wenn Sie ein einheitliches Layout für die gesamte WebSite festlegen wollen, ist es sinnvoll, eine Tabelle in der Datei HEAD anzugeben und diese in der Datei TAIL wieder aufzuheben.

Das Vordefinieren von Includes hat mehrere Vorteile: Sie sparen Zeit beim Erstellen einfacher Dokumente und, weil das Layout bereits vorgegeben ist, muss nicht für jedes erstellte Dokument eine separate Grafik am Server gespeichert werden. Der wichtigste Punkt jedoch: Sie bleiben flexibel. Wenn Sie also Ihre Grafik einmal verändern oder erweitern wollen, brauchen Sie nur die Grafikdatei im Anhang der Datei HEAD auszutauschen.

Das Forms-Archive

Mit dem WebBox-Parameter »Formular-Root« können Sie das Formular-Archive angeben. Es gibt zwei Methoden, mit der WebBox Formulare zu erstellen:

Entweder unter Windows direkt im David.Administrator (»WebBox > Konfiguration > Formulare«) bzw. unter NetWare im WebBox.NLM. Achtung: Diese Formulare können nicht mit den Tobit Internet Hosting Services (IHS) verwendet werden. Oder anhand von Archive-Dokumenten (Auto-Formulare). Die Auto-Formulare werden auch von den Tobit Internet Hosting Services (IHS) unterstützt.

Im Form-Archive müssen mindestens vier Einträge enthalten sein: »DefError«, »DefOK«, »GetError« und »GetOK«. Die beiden Error-Einträge und die beiden OK-Einträge sind bis auf die Namen identisch und dienen nur zur Unterscheidung von AUTO-Formularen bzw. am Server eingerichteten Formularen.

7 WebBox Befehlsübersicht

Nachfolgend werden die WebBox-eigenen Befehle aufgelistet. Grundsätzlich können HTML-Befehle eingesetzt werden, so dass beim Einsatz von „externen“ HTML- Programmen der Quelltext ebenfalls verwendet werden kann.

7.1 WebIndex

Folgende WebBox-Befehle können in der Datei WEBINDEX genutzt werden.

Allgemeine Informationen

Durch Einsatz dieser Befehle können allgemeine Informationen und Daten ermittelt werden.

Anfangsdatum für Zähler	##Since##
Anzahl aller Archive-Einträge	##Records##
Anzahl aller Archive-Einträge inkl.Sub Archives	##Entries##
Anzahl der Adress-Einträge	##Address##
Anzahl der eMail-Einträge	##Mail##
Anzahl der Fax-Einträge	##Fax##
Anzahl der Tmail-Einträge	##Tmail##
Anzahl der SMS-Einträge	##SMS##
Anzahl der Unter-Archives	##Dir##
Anzahl der Voice-Einträge	##Wav##
Anzahl der Link-Einträge	##Links##

Hinweis: Das Ausblenden einer Nachricht oder eines Archives im David.InfoCenter kann Einfluss auf den WEBINDEX-Befehl haben kann. Z.B. falls eine Sprachnachricht in einem Archive ausgeblendet ist, wird sie beim Befehl ##Wav## nicht mitgezählt.

Informationen zu Archive-Namen

Archive-Name ##Archivename=n##

Der Parameter »n« kann die folgende Werte haben:

- 0: kompletter Pfad ab \DAVID\ARCHIVE
- 1: aktuelles Archive
- 2: aktuelles Archive + nächsthöheres Archive
- ...
- 1: kompletter Pfad ab \DAVID\ARCHIVE ohne höchstes Archive (z.B. User Root)

Formatierung von Archives und Anzeige der Einträge

Diese Befehle regeln die Darstellung der Archives und der enthaltenen Einträge.

Archive-Inhalt auflisten

##Archive##

Erstellt eine Inhaltsübersicht des aktuellen Archives.

Anzeige der Eintragsinformationen verhindern

##Archive /EntriesNoParam##

Kurzform: ##Archive /ENP##

Unterdrückt die Anzeige der Eintragsinformationen

Anzeige des From und To verhindern

##Archive /EntriesNoFromTo##

Kurzform: ##Archive /ENFT##

Unterdrückt die Anzeige der Absender- und Empfängerinformationen.

Archive-Liste formatieren

##Archive /EntryFormat=n##

Kurzform: ##Archive /EF##

Dient zur Formatierung der Inhaltsübersicht. Die Werte des Parameters »n« können Sie der Beschreibung des Befehls ##Archive /ArchiveFormat## entnehmen.

Archiveauflistung ohne Datum und Uhrzeit

##Archive /ArchiveNoTime##

Kurzform: ##Archive /ANT##

Unterdrückt die Anzeige von Datum und Uhrzeit.

Auflistung von Einträgen verhindern

##Archive /EntriesNo##

Kurzform: ##Archive /EN##

Unterdrückt die Anzeige der enthaltenen Archive-Einträge.

Auflistung von Sub Archives verhindern

##Archive /ArchiveNo##

Kurzform: ##Archive /AN##

Unterdrückt die Anzeige der enthaltenen Sub Archives.

Breite der Listensymbole

##Archive /ImgXSize=n##

Kurzform: ##Archive /IX=n##

Definiert die Breite der Grafiken, die als Symbole vor den einzelnen Archive-Einträgen angezeigt werden.

Listensymbole als Hyperlink nutzen

##archive /L##

Dieser Parameter stellt die angezeigten Grafiken vor einem Archive-Eintrag ebenso wie den Betreff einer Nachricht als Hyperlink auf den zugehörigen Inhalt dar.

Eintragsliste formatieren

##Archive /ArchiveFormat=n##

Dient zur Gestaltung der Eintragsliste. Der Parameter »n« kann die folgenden Werte haben:

- 0: IMG - Betreff - Datum+Zeit - Von
- 1: IMG - Datum+Zeit - Betreff (volle Länge)
- 2: IMG - Betreff - Datum+Zeit
- 3: IMG - Betreff (volle Länge)
- 4: LI - Datum+Zeit - Betreff (volle Länge)
- 5: IMG - Datum - Betreff
- 6: IMG - Betreff - Datum
- 7: LI - Betreff (volle Länge) - Datum+Zeit
- 8: IMG - Betreff (volle Länge) - (Datum)
- 9: IMG - Betreff (volle Länge)
- 10: IMG - Datum+Zeit - Von - Betreff (volle Länge)
- 11: IMG - Datum+Zeit - Betreff - Von (volle Länge)

IMG ist eine Grafik aus dem Verzeichnis \DAVID\APPS\WEBBOX\CODE\IMG, die als Listensymbol den jeweiligen Nachrichtentyp darstellt.

Neue Einträge hervorheben

##Archive /EntriesMarkLastDays=n##

Kurzform: ##Archive /EMLD=n##

Alle Einträge, deren Alter in Tagen geringer oder gleich dem als Parameter angegebenen Wert »n« ist, werden in roter Farbe dargestellt.

Archive von Einträgen separieren

```
##Archive /Seperate##
```

```
Kurzform: ##Archive /SEP##
```

Sorgt für eine optische Trennung zwischen Archive-Einträgen und Sub Archives.

Einträge am Listenanfang anordnen

```
##Archive /EntriesOnTop##
```

```
Kurzform: ##Archive /EOT##
```

Bewirkt, dass Archive-Einträge in der Auflistung immer zuoberst angezeigt werden.

Sortierreihenfolge umkehren

```
##Archive /OrderReverse##
```

```
Kurzform: ##Archive /OR##
```

Zeigt die Eintragsliste in umgekehrter Sortierreihenfolge an.

Grafiken der Listensymbole auswählen

```
##Archive /ImageSet=nn##
```

```
Kurzform: ##Archive /IS=nn##
```

Die Grafiken liegen im Verzeichnis DAVID\APPS\WEBBOX\CODE\IMG und tragen Namen wie z.B. 00MAIL.GIF. Standardmäßig werden die Symbole mit der voranstehenden „00“ verwendet. Mit dem Parameter »nn« werden die Grafiken mit der voranstehenden »nn« in dem genannten Verzeichnis verwendet.

Hyperlink nur zu höherem Archive

```
##Archive /ArchiveOnlyUp##
```

```
Kurzform: ##Archive /AOU##
```

Erlaubt einen Archive-Wechsel ausschließlich in die übergeordnete Ebene.

Hyperlink zu höherem Archive verhindern

```
##Archive /ArchiveNoUp##
```

```
Kurzform: ##Archive /ANU##
```

Verhindert einen Archive-Wechsel in die übergeordnete Ebene.

Listensymbole nicht anzeigen

```
##Archive /NoSymbol##
```

```
Kurzform: ##Archive /NS##
```

Unterdrückt die Anzeige der Listensymbole.

Tree abbilden

```
##Archive /ArchiveTree=n##
```

```
Kurzform: ##Archive /AT=n##
```

Bestimmt die Anzeige des Archive-Baums. Als Parameter »n« wird die maximale Archive-Tiefe angegeben, die angezeigt werden soll (maximal 4). Eventuelle weitere Sub Archives werden nicht angezeigt.

Tree dynamisch abbilden

```
##Archive /ArchiveDynamicTree##
```

```
Kurzform: ##Archive /ADT##
```

Bewirkt eine dynamische Anzeige des Archive-Baums, die das manuelle Öffnen und Schließen von Zweigen ermöglicht.

Tree dynamisch abbilden inklusive Anzeige der Einträge von Sub Archives

```
##Archive /ArchiveTreeDynamicEntries##
```

```
Kurzform: ##Archive /ATDE##
```

Dynamische Darstellung des Archive-Baums (s.o.) mit zusätzlicher Anzeige der Einträge von Sub Archives.

Tree komplett abbilden

```
##Archive /ArchiveFullTree##
```

```
Kurzform: ##Archive /AFT##
```

Anzeige des kompletten Archive-Baums inklusive aller Ebenen.

Tree ausblenden

```
##Archive /ArchiveTreeFlat##
```

```
Kurzform: ##Archive /ATF##
```

Dieser Befehl verhindert die Anzeige des Archive Trees. Stattdessen wird nur die normalen Auflistung dargestellt.

Überschrift für Archive-Liste

```
##Archive /ArchiveHeadline=Text#
```

```
Kurzform: ##Archive /AHL##
```

Stellt eine Überschrift oberhalb der Archive-Liste dar. Die HTML Formatierung
 oder <P> am Ende des Textes ist eventuell nötig, da sonst die tatsächliche Auflistung ohne Zeilenumbruch beginnt.

```
Beispiel: ##Archive /AHL=Text<P>##
```

Überschrift für Eintragsliste

```
##Archive /EntriesHeadline=Text##
```

```
Kurzform: ##Archive /EHL##
```

Stellt eine Überschrift oberhalb der Eintragsliste dar. Die HTML Formatierung
 oder <P> am Ende des Textes ist eventuell nötig, da sonst die tatsächliche Auflistung ohne Zeilenumbruch beginnt.

```
Beispiel: ##Archive /EHL=Text<P>##
```

Frame für Archive-Liste definieren

```
##Archive //AHREF=TARGET=FrameName##
```

Definiert den Frame, in dem die Liste der Sub Archive dargestellt werden soll.

Frame für Eintrags-Liste definieren

```
##Archive /EHL=TARGET=FrameName##
```

Definiert den Frame, in dem die Liste der Archive-Einträge dargestellt werden soll.

Anzeige der Archive Einträge im MultiObjectPage-Format

```
##Archive /MOP##
```

Zeigt alle Einträge eines Archives und die jeweiligen Inhalte der Nachrichten an. Voraussetzung für das Funktionieren ist die Existenz einer lokalen Datei WEBINDEX. Das heißt, dass in dem Archive, das im MultiObjectPage-Format angezeigt werden soll, ein Dokument mit diesem Betreff vorhanden sein muss. Zusätzlich kann in der lokalen Datei WEBINDEX der Anzeigebereich des Textes beschränkt werden.

Dazu wird das Kommando ##MAILTEXT## in dem MOP Templates wie folgt erweitert:

```
##MAILTEXT /MAX=200##
```

Dies bewirkt die Anzeige des Dokumententextes bis zu einer Länge von 200 Zeichen. Die Inhalte der Dokumente werden jeweils unter dem dazugehörigen Archive-Eintrag angezeigt. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, lediglich die Inhalte aller Einträge anzuzeigen. Dazu wird ein leerer Format-String Parameter (/FSTR=) angegeben. Der MultiObjectPage-Parameter kann mit allen ##ARCHIVE## Kommandos in Kombination verwendet werden (z.B. ##ARCHIVE /MOP /FSTR=##).

Hinweis: Die Darstellung des Dokumenteninhalts wird in diesem Fall mit den Templates MOP_FAX, MOP_EMAIL, MOP_SMS, MOP_TMAIL und MOP_ADDR vorgenommen.

Tabellarische Anzeige von Archive-Einträgen

##ARCHIVE /FSTR=##

Formatiert die Liste der Archive-Einträge in einer selbstdefinierten Tabelle. Dabei werden die folgenden Parameter unterschieden:

%I	Image/Listensymbol
%S	Subject/Betreff als kompletter Link (name)
%SA	Subject/Betreff als Link-Abschluss (Betreff)
%SB	URL zum Subject/Betreff (././realname-001.htm!ArcEntry=12345678)
%T	Time /Uhrzeit
%D	Date/Datum mit zweistelliger Jahresangabe, z.B. 10-Sep-06)
%DL	Date long/Datum mit vierstelliger Jahresangabe, z.B. 01-Nov-2006
%F	From/Absender
%R	Recipient/Empfänger
%A	Gelesen Flag
%cb	Terminstart (25-Jul-05 15:00)
%ce	Terminende (25-Jul-05 22:00)
%HA	Attachment Symbol (Büroklammer)
%HB	Farbdefinition
%HC	Fabdefinition (Wenn Betreff über die Eigenschaft oder per Regel definiert wird, z.B.Grün oder Braun)
%HE	In Kalender: Terminserie (Wert 1 = Terminserie Täglich)
%HF	Umfang (z.B. 1 Seite)
%HI	Identification/Spamstatus
%HH	Internal oder Portbezeichnung
%HG	Versandstatus, z.B. »Empfangen«
%HK	In Kalender: Beschriftungsdefinition (z.B. »3« entspricht der 3. Position von Oben »Dienstlich«)
%M	Ort
%N	Absender (Showname)
%O	Im Ausgangsbuch: Empfänger (Faxnr. oder vollst.eMail-Adresse) Bei Aufgaben: Von bzw. Absender/Ersteller (Showname)
%P	Farbdefinition nach Prorität (#000000 = normal, #ff0000 = Hoch)
%X	Fügt einen ggf. Definierten »LTTB« an dieser Position ein
%Y	Fügt einen ggf. Definierten »LTTE« an dieser Position ein
%Z	ID des Original Dokuments (AF123412345678) für Löschen Funktion

Zusätzlich kann die Zeichenkettenlänge der angezeigten Parameter begrenzt werden. Hierzu dient z.B. ein Ausdruck wie »%35S«, wodurch der Betreff (S = Subject) der Nachricht bis zu einer Länge von maximal 35 Zeichen angezeigt wird. Diese Begrenzung kann jedoch nicht auf die Parameter »%D«, »%DL« und »%T« angewendet werden. Beispiel:

```
##ARCHIVE /FSTR=<TR><TD>%I</TD><TD>%35S</TD></TR>##
```

Erweiterter Formatstring-Befehl

```
##ARCHIVE /LT und /LTTB und /LTTE##
```

Mithilfe dieser Parameter können Schriftarten innerhalb der Archive-Tabellendarstellung global für alle Zellen gesetzt werden. Die Werte dieser Parameter werden in jeder Zelle der Tabelle automatisch ausgeführt. Somit steht eine schnelle und bequeme Möglichkeit zur Verfügung, ein einheitliches Schriftlayout für die gesamte Tabelle zu definieren. Durch den verwendeten Parameter /LT (»ListTable«) werden die Archive-Einträge in Tabellenform dargestellt. Die Werte der Parameter /LTTB und /LTTE werden in den Tabellenzellen eingesetzt. Diese Parameter können auch dazu benutzt werden, andere HTML-Tags oder aber auch einzelne Worte am Anfang und am Ende einer Zelle anzuzeigen, wie beim zweiten ##ARCHIVE## Befehl demonstriert.

Beispiel 1:

```
<TABLE>
##ARCHIVE /LT /LTTB=<font face="Arial" size="1">
/LTTE=</font>##
##ARCHIVE /LT /LTTB=Zellenanfang /LTTE=Zellenende##
</TABLE>
```

Beispiel 2:

```
<TABLE>
##ARCHIVE /LTTB=<FONT FACE=ARIAL SIZE=7> /LTTE=</font>
/FSTR=<tr><TD>%X%.32S%Y</TD><TD>%D%T</TD></tr>##
<TABLE>
```

Werden die Tabellenzeilen nicht mit dem Parameter /LT generiert, so werden die definierten Werte für /LTTB und /LTTE nicht automatisch in der Tabellenzellen eingesetzt. Die Position zum Einfügen der Werte muss nun manuell durch die Variablen %X für /LTTB und %Y für /LTTE bestimmt werden. Dies ist vorteilhaft, wenn nicht jede Zelle der Tabelle von dieser Formatierung betroffen sein soll.

Definieren der Archive Root

```
##ARCHIVE /AR= oder /ArchiveRoot=##
```

Erlaubt ein individuelles Bestimmen des Root Archives. Als Parameter ist der Showname des gewünschten Archives anzugeben. Beginnt diese Angabe mit einem Slash wird von der bisherigen Root aus gesucht, anderenfalls von der aktuellen Position aus. Enthält der Showname Spaces müssen diese HTML kodiert eingetragen werden.

Selektives Löschen von Archive-Einträgen

```
##ARCHIVE /EntriesDel##
```

Ermöglicht das Löschen einzelner oder mehrerer Archive-Einträge. Durch den Parameter »EntriesDel« wird zusätzlich zu jedem Archive-Eintrag eine Checkbox angezeigt, mit deren Hilfe die zu entfernenden Einträge markiert werden können. Der Parameter muss in einem <FORM>-Tag eingebettet werden und ein <INPUT TYPE=...> Element mit dem Namen »ArcEntryDel« enthalten. Bei einer anschließenden Betätigung des SUBMIT-Buttons werden die selektierten Einträge gelöscht.

Beispiel :

```
<FORM METHOD="GET">
<TABLE>
##ARCHIVE /AF=0 /ED /FSTR=<tr><TD>%E</TD>%S</TD></tr>##
</TABLE>
<INPUT TYPE="SUBMIT" NAME="ArcEntryDel" VALUE="Löschen">
</FORM>
```

Allgemeine Formatierungen

Autom. Zeilenumbruch einschalten	##Autobreakon##
Autom. Zeilenumbruch ausschalten	##AutobreakOff##
Kommandoauswertung deaktivieren	##Lock##
Kommandoauswertung aktivieren	##Unlock##
Formatierung zurücksetzen	##Clear##
Hyperlink zu einem Dokument	##LINK=Dokumentname /T=Text##
Dateianhang (Grafik) in der Web Seite anzeigen	##Graphic=Dateiname /T=Text /A=left center right /X=xxx /Y=yyy ##

7.2 WebText

Die folgende Liste enthält die gängigsten Befehle für die Formatierung der Webtext.

Allgemeine Informationen

Mit diesen Befehlen können allgemeine Informationen und Daten ermittelt werden.

Eintragsinhalt einfügen

##Mailtext##

Fügt den Inhalt des aktuellen Dokuments ein.

Dateianhang als Hyperlink

##MailAppendix##

Stellt eventuell vorhandene Dateianhänge über Hyperlinks zur Verfügung.

Anzeige des Betreff der Nachricht

##Subject##

Zeigt den Betreff der aktuellen Nachricht an.

Empfänger

##TO##

Stellt die Empfängeradresse der aktuellen Nachricht dar.

Absender

##From##

Stellt die Absenderadresse der aktuellen Nachricht dar.

Datum der Nachricht

##FileDate##

Gibt das Datum der aktuellen Nachricht aus.

Zeit der Nachricht

##FileTime##

Gibt die Uhrzeit der aktuellen Nachricht aus.

Größe der Nachricht

##FileSize##

Gibt die Dateigröße der aktuellen Nachricht an.

Automatischen Zeilenumbruch einschalten

##AutoBreakOn##

Aktivierung des automatischen Zeilenumbruchs

Automatischen Zeilenumbruch ausschalten

```
##AutoBreakOff##
```

Deaktivierung des automatischen Zeilenumbruchs

Deaktivierung von WebBox-Befehlen

```
##Lock##
```

Verhindert die Ausführung von WebBox-Befehlen. Eventuell verwendete WebBox-Befehle werden ignoriert.

Aktivierung von WebBox-Befehlen

```
##Unlock##
```

Hebt die Funktion des Kommandos `##Lock##` (s.o.) wieder auf und erlaubt somit die Verwendung von WebBox-Befehlen

Countdown zu einem bestimmten Tag

```
##Days=Datum##
```

Der Parameter Datum hat das folgende Format: TT-<Monat>-JJJJ. Die Monatskürzel sind: Jan - Feb - Mar - Apr - May - Jun - Jul - Aug - Sep - Oct - Nov - Dez

Datei downloaden

```
##DOWNLOAD=DATEI.EXE /T=Datei zu downloaden##
```

```
##DOWNLOAD=1 /T=Datei zu downloaden##
```

Als Parameter ist entweder der Dateiname oder die Nummer des betreffenden Attchments anzugeben.

Hyperlink auf Dateianhang einfügen

```
##AtcLnk=n##
```

Fügt einen Hyperlink auf den angegebenen Dateianhang ein. Der Dateianhang kann entweder durch Angabe des Dateinames oder der laufenden Nummer in der Liste der Dateianhänge angegeben werden.

Beispiele:

```
<A HREF="##AtcLnk=1##">Link</A>
```

```
<A HREF="##AtcLnk=grafik.gif##">Link</A>
```

Hyperlink auf David Dokument einfügen

##ObjLnk=n##

Fügt einen Hyperlink auf das angegebene David Dokument ein. Dabei ist der Betreff des Dokumentes zu verwenden, so wie er im David.InfoCenter angezeigt wird. Befindet sich das Dokument nicht im aktuellen Archive, so ist der Archive-Pfad ausgehend vom Root-Archive anzugeben. Der Typ des Dokumentes wird automatisch erkannt und entsprechend im Browser dargestellt.

Beispiele:

```
<A HREF="##ObjLnk=Umfrage##">Fragebogen</A>
<A HREF="##ObjLnk=/Deutsch/Fax##">Fax</A>
```

Hyperlink zum nächsten/vorherigen Dokument

##NEXTOBJLNK## und ##PREVOBJLNK##

Diese Objekte geben als String die URL des nächsten, bzw. des vorherigen Dokumentes im aktuellen Archive an. Durch die Verwendung des Parameters "/S" wird zusätzlich der Betreff des nächsten/vorherigen Eintrags WebBox konform innerhalb des Links übergeben.

Beispiele:

```
<A HREF="##NEXTOBJLNK##">Nächstes Dokument</A>
<A HREF="##PREVOBJLNK##">Vorheriges Dokument</A>
```

Hyperlink zum nächsten/vorherigen Dokument

##NEXTLINK=text /S##

##PREVLINK=text /S##

Erzeugen automatisch einen HREF-Eintrag, wenn es noch ein Nachfolge-Dokument bzw. ein Vorgänger-Dokument gibt. Durch die Verwendung des Parameters "/S" wird zusätzlich der Betreff des vorherigen/nächsten Eintrags WebBox-konform innerhalb des Links übergeben. Beispiele:

```
##NEXTLINK=Zum nächsten Dokument /S##
##PREVLINK=Zum vorherigen Dokument /S##
```

IP-Adresse des Aufrufers

##DISTANTIP##

Gibt die IP-Adresse aus, unter deren Verwendung auf die WebBox zugegriffen wird.

Einfügen von Grafiken

```
##GRAPHIC=Dateiname /A=left|center|right
```

Fügt die als Parameter angegebene Grafik ein und bestimmt deren Ausrichtung.

Archive-Namen

```
##ARCHIVENAME=n##
```

Zeigt den Namen und den Pfad des aktuellen Archives ausgehend von der Archive-Root (\DAVID\ARCHIVE) an. Mit dem Parameter wird definiert, ab welchem Verzeichnis der Pfad angegeben werden soll.

0: Kompletter Pfad ab \DAVID\ARCHIVE

1: Aktuelles Archive

2: Aktuelles Archive + nächsthöheres Archive

.....

-1: Kompletter Pfad ab \DAVID\ARCHIVE ohne das höchste Archive

Sonderzeichen bei Übergabe von URLs

```
##URLON##
```

```
##URLOFF##
```

Ermöglichen, bei der Übergabe von Link-Adressen Umlaute und Sonderzeichen zu verwenden. Beim Aufruf eines neuen Dokumentes durch Verwendung eines Hyperlinks können somit zusätzliche Informationen mit der URL übermittelt werden. In dem unten gezeigten Beispiel wird auf der ersten HTML-Seite der Vor- und Nachname des Users erfragt. Nachdem dann der Aufruf der zweiten Seite erfolgt, werden seine Eingaben mit der Adresse der zweiten Seite, getrennt durch ein Rufzeichen übergeben. Bei der Übermittlung mehrerer Variablen werden diese durch ein "&"-Zeichen getrennt angegeben.

Beispiel des Inhaltes des ersten HTML Dokumentes:

```
....  
<FORM>  
Bitte geben Sie Ihren Vornamen ein:  
<INPUT SIZE=20 NAME=Vorname>  
Bitte geben Sie Ihren Nachnamen ein:  
<INPUT SIZE=20 name=Nachname>  
</FORM>
```

```
##URLON##
<A HREF="seite2.htm!WERT1==##VORNAME##&WERT2==
##NACHNAME##"> Nächste Seite aufrufen </A>
##URLOFF##
. . . . .
```

Inhalt des zweiten HTML Dokumentes:

```
. . . . .
<FONT SIZE=3>
Ihr Name lautet ##WERT1## ##WERT2##
</FONT>
```

7.3 WebFax

Folgende Befehle können in WebFax genutzt werden.

Nummer der aktuellen Seite:	##ActPage##
Anzahl aller Seiten:	##TotPages##
Faxseiten als Hyperlinks:	##FaxLinks##
Dateianhänge als Hyperlinks:	##FaxAppendix##
Faxseite anzeigen:	##FaxImg##
Erstellungsdatum des Faxes:	##FileDate##
Erstellungszeit der Nachricht:	##FileTime##
Größe der Nachricht:	##FileSize##
Autom. Zeilenumbruch einschalten:	##AutoBreakOn##
Autom. Zeilenumbruch ausschalten:	##AutoBreakOff##
Deaktivierung von WebBox-Befehlen:	##Lock##
Aktivierung von WebBox-Befehlen:	##Unlock##

7.4 WebAddress

Folgende Befehle können in WebAddress genutzt werden.

Vorname:	##FIRSTNAME##
2. Vorname:	##MIDDLEINITIAL##
Nachname:	##LASTNAME##
Angezeigter Name:	##SHOWNAME##
Anrede:	##SALUTATION##
Titel:	##TITLE##
Geburtsdatum:	##DAYOFBIRTH##
Firma:	##COMPANY##

Strasse:	##STREET##
PLZ:	##ZIPCODE##
Ort:	##CITY##
Land:	##COUNTRY##
WebSite:	##WEBSITE##
Geschäftliche Telefonnummer:	##PHONEOFFICE##
Private Telefonnummer:	##PHONEPRIVATE##
Mobile Telefonnummer:	##PHONEMOBILE##
Bevorzugte Adresse:	##DEFAULTADDRESS##
Faxnummer:	##FAXADDRESS##
2. Faxnummer:	##FAXADDRESS2##
eMail-Adresse:	##EMAILADDRESS##
2. eMail-Adresse:	##EMAILADDRESS2##
Voice-Box	##VOICEBOXADDRESS##
SMS/Pager:	##SMSADDRESS##
Kommentar:	##NOTES##

Angehängte Grafik einfügen

Zusätzlich besteht natürlich auch die Möglichkeit, einzelnen Adress-Einträgen Grafiken zuzuweisen. Die Grafik wird als Dateianhang zur Adresseneintrag abgelegt (Menü »Archive > Eigenschaften > Anhänge«). Sie wird mittels folgendem Aufruf hinzugefügt:

```
##ADDRGRAPHIC=MITARBEITER.GIF/X=40/Y=41/A=RIGHT##
```

In diesem Fall wird auf den Datei-Anhang MITARBEITER.GIF zugegriffen. /X und /Y geben die Größen an und mit /A (Align) wird die Grafik ausgerichtet; in diesem Beispiel rechts.

7.5 Server Side Includes

Die so genannten Server Side Includes sind spezielle Befehle der WebBox, die an beliebiger Stelle einer HTML-Datei eingefügt werden können und bestimmte Funktionen zur Verfügung stellen. Folgende Server Side Includes können verwendet werden:

Dateidatum

```
##FileDate##
```

Gibt das Erstellungsdatum der genannten Datei aus. Befindet sich die Datei im aktuellen Verzeichnis, braucht der Pfad nicht angegeben zu werden.

Beispiel für David Installation unter Windows:

```
##FileDate DAVID \APPS\WEBBOX\HOME\INDEX.HTM##
```

Beispiel für David Installation unter NetWare:

```
##FileDate VOLUME:DAVID \APPS\WEBBOX\HOME\INDEX.HTM##
```

Dateigröße

```
##FileSize##
```

Gibt die Dateigröße der genannten Datei in Bytes aus. Befindet sich die Datei im aktuellen Verzeichnis, braucht der Pfad nicht angegeben zu werden. Beispiel:

```
##FileSize INDEX.HTM##
```

Pfadangabe bei David Installation unter Windows:

```
##FileSize DAVID\APPS\WEBBOX\HOME\INDEX.HTM##
```

Pfadangabe bei David Installation unter NetWare:

```
##FileSize VOLUME:DAVID\APPS\WEBBOX\HOME\INDEX.HTM##
```

Dateizeit

```
##FileTime##
```

Gibt die Erstellungszeit der genannten Datei aus. Befindet sich die Datei im aktuellen Verzeichnis, braucht der Pfad nicht angegeben zu werden. Beispiel:

```
##FileTime INDEX.HTM###
```

Pfadangabe bei David Installation unter Windows:

```
FileTime DAVID\APPS\WEBBOX\HOME\INDEX.HTM###
```

Pfadangabe bei David Installation unter NetWare:

```
FileTime VOLUME:DAVID\APPS\WEBBOX\HOME\INDEX.HTM##
```

Archive Root Pfad anzeigen

```
##ReqRootPath##
```

Gibt den kompletten Pfad des Root Archives an, wie in der Systemkonfiguration der WebBox definiert. Beispiele:

```
SERVERNAME\DAVID\ARCHIVE\WWW (Windows)
```

```
SERVERNAME\VOLUME:DAVID\ARCHIVE\WWW (NetWare)
```

Variablenname

Übernimmt den übergebenen Wert der Variablen in ein Eingabefeld eines Formulars. Der Wert muss von der vorherigen HTML-Seite mit einem Hyperlink übergeben werden. Somit können Sie den Inhalt eines Eingabefeldes bereits vordefinieren.

Beispiel

```
Eintrag in der ersten HTML-Seite:  
<A HREF="index.htm!Betreff=WebBox">  
Eintrag in der Datei INDEX.HTM:  
<INPUT NAME=„Betreff“ VALUE=##Betreff##>
```

In diesem Beispiel wird die Zieldatei (INDEX.HTM) angegeben und der Variablenwert (WebBox) übergeben. Dieser Wert erscheint dann im Eingabefeld der Datei INDEX.HTM.

Include

Fügt das angegebene Dokument an der aktuellen Stelle der Web-Seite ein. Hierdurch können Sie beispielsweise erreichen, dass Ihre Web-Seiten immer das gleiche Layout haben, ohne jede Seite einzeln ändern zu müssen. Nehmen Sie hierzu in der Include-Datei die globalen Formatierungen vor und tragen Sie in jeder Seite den Verweis auf diese Include-Datei ein. Änderungen an der Formatierung der Include-Datei gelten dann auch gleichzeitig für alle anderen Web-Seiten.

Die Include-Datei wird standardmäßig in dem Include-Archive erwartet, das in der WebBox Konfiguration angegeben wurde. Beispiel:

```
##Include HEAD##
```

■ Define und Undefine

Um die Erstellung unnötig vieler Include-Dateien mit evtl. nur geringfügigen Unterschieden zu vermeiden, können in Verbindung mit dem Befehl `##INCLUDE##` so genannte Defines verwendet werden. Dabei werden im Web-Dokument mithilfe der Befehle `##DEFINE=##` und `##UNDEF=##` bestimmte Bedingungen definiert, die dann in der Include-Datei über den Befehl `##IFDEF=##` abgefragt werden können. In Verbindung mit dem Befehl `##ENDIF=##` ist es dann möglich, im Include-Dokument nach diesen Kriterien zu verzweigen.

Dazu folgendes Beispiel:

Web-Dokument:

```
...
##DEFINE=deutsch##
Preisliste Deutsch
Produkt A
: € 5,-
Produkt B
: € 8,50
Produkt C
: € 12,-
##INCLUDE Preise##
##UNDEF=deutsch##
##DEFINE=englisch##
Price list English
Product A
: £ 3.-
Product B
: £ 5.-
Product C
: £ 7.-
##INCLUDE Preise##
##UNDEF=englisch##
...
```

Include-Datei:

```
...
##IFDEF=deutsch##
Alle Preise sind unverbindliche Verkaufspreise.
Preisänderungen vorbehalten.
##ENDIF=deutsch##
##IFDEF=englisch##
All prices are non-binding sales prices and
subject to change

##ENDIF=englisch##
...
```

Alternativ zu diesem Anwendungsbeispiel können Define- bzw. Undefine-Befehle auch direkt beim Aufruf eines Includes als Parameter übergeben werden. Dabei steht »D=« für `##DEFINE=##` und »U=« für `##UNDEFINE##`.

Beispiel:

```
##INCLUDE Preise /D=englisch /U=deutsch##
```

Hinweis: Es werden maximal 30 Defines unterstützt, wobei die `##IFDEF##` Bedingungen ineinander verschachtelt werden können. Die Bedingungen hinter den Define-Befehlen dürfen eine Länge von 10 Zeichen nicht überschreiten. Der Befehl `##ENDIF=##` muss zwingend in einer eigenen Zeile stehen. Es darf weder davor noch dahinter anderer Text in dieser Zeile auftauchen.

Anzahl der Zugriffe von einer fremden Webseite:

```
##refcount##
```

Gibt die Anzahl der Zugriffe von einer fremden WebSite auf die WebBox aus. Wenn ein Anwender durch einen Link von einer externen WebSite zur WebBox gelangt, wird die Adresse dieser WebSite übergeben und erscheint im David.Administrator unter dem Menüpunkt »WebBox/Monitor/Referer«.

Beispiel:

```
##RefCount http://www.example.org/index.htm##
```

Anzahl der Zugriffe durch eine IP-Adresse:

```
##IpCount#
```

Gibt die Anzahl der Zugriffe durch die eingetragene IP-Adresse aus. So lässt sich feststellen, wie oft ein Browser mit der genannten IP-Adresse auf die WebBox zugegriffen hat.

Hinweis: Der angezeigte Wert entspricht der Information, die Sie auch in der WebBox Konfiguration unter dem Menüpunkt »WebBox > Statistiken > IP-Adressen« erhalten.

Beispiel: `##IPCount 194.194.194.194##`

Anzahl der Zugriffe auf eine Web-Seite:

```
##DocCount##
```

Gibt die Anzahl der Zugriffe auf die angegebene Web-Seite aus. Somit lässt sich beispielsweise die Resonanz bezüglich einer Web-Seite anzeigen oder ein »Counter« integrieren. Wird kein Parameter angegeben, so bezieht sich der Zähler auf die aktuelle Seite. Optional kann der Dateiname als Parameter angegeben werden. Hierbei muss der komplette Pfad eingetragen werden.

Der angezeigte Wert entspricht der Information, die Sie auch im David.Administrator unter dem Menüpunkt »WebBox > Statistiken > Dokumente« erhalten. Sie können diesen Parameter auch in der Template Datei »WebText« verwenden, um auf diese Weise die bisherige Anzahl der Zugriffe direkt im entsprechenden Dokument darzustellen (Web Counter). Beispiele:

```
##DocCount##
##DocCount SERVERNAME\VOL:DAVID\...\I42FF623.001## NetWare
##DocCount DAVID\VOL:DAVID\...\HOME\INDEX.HTM## NetWare
##DocCount \\SERVERNAME\DAVID\...\I42FF623.001## Windows
##DocCount DAVID\...\HOME\INDEX.HTM## Windows
```

Aktuelles Systemdatum

```
##Date##
```

Gibt das aktuelle Systemdatum des Servers aus.

Aktuelle Systemzeit

```
##Time##
```

Gibt die aktuelle Systemzeit des Servers aus.

Eigener Domain Name

```
##Domainname##
```

Gibt den Domain Namen des Servers aus. Ist kein Domainname eingetragen, so bleibt das Feld leer.

Anzahl gleichzeitiger Verbindungen

```
##CurrentConPeak##
```

Gibt den aktuellen Maximalwert gleichzeitiger Verbindungen aus.

Absoluter Maximalwert gleichzeitiger Verbindungen

```
##TotalConPeak##
```

Gibt den maximale Anzahl gleichzeitiger Verbindungen seit der Installation aus.

Laufzeit der WebBox

```
##TotalUpTime##
```

Gibt die gesamte bisherige Laufzeit der WebBox an. Die Anzeige hat das Format Tage/Stunden/Minuten/Sekunden.

Laufzeit seit dem letztem Programmstart

##CurrentUpTime##

Gibt die bisherige Laufzeit der WebBox seit dem letztem Programmstart an. Die Anzeige hat folgendes Format: Tage/Stunden/Minuten/Sekunden.

IP-Adresse des Servers

##ServerIp##

Gibt die IP-Adresse des Servers aus.

Port-Adresse des Servers

##ServerPort##

Gibt den für die Verbindung mit der WebBox genutzten TCP-Port aus.

Übertragene Bytes

##TotalBytes##

Gibt die Summe aller bisher übertragenen Bytes aus.

Anzahl Verbindungen insgesamt

##TotalConCount##

Gibt die Summe aller Verbindungen seit der Installation aus.

Anzahl Verbindungen seit dem letztem Programmstart

##CurrentConCount##

Gibt die Summe aller Verbindungen seit dem letzten Programmstart aus.

Programmversion

##Version##

Gibt die Versionsnummer der WebBox aus.

Home-Verzeichnis

##HomeDir##

Gibt das Home-Verzeichnis der WebBox aus. Dieser Eintrag entspricht der Einstellung in der WebBox-Systemkonfiguration unter »Domain > Domain Name«.

IP-Adresse des Aufrufers

##DistantIP##

Gibt die IP-Adresse aus, über die der Browser gerade auf die aktuelle Seite zugreift.

8 Auto Formulare

Auto-Formulare sind eine besondere Formular-Handling-Methode der WebBox. Um die Auto-Formulare nutzen zu können, müssen im Formular-Root-Archiv mindestens die beiden Dokumente mit dem Betreff »DefOK« und »DefError« vorhanden sein. Wurden die Daten eines Formulars von der WebBox korrekt bearbeitet, so wird im Browser das Dokument »DefOK« angezeigt. Ist ein Fehler aufgetreten oder wurden die Check-Variablen nicht vollständig ausgefüllt, wird die »DefError« automatisch aufgerufen.

8.1 Auto Formular für Versand

Sowohl das Formular selbst als auch die Steuerdatei (Steuerdokument, das ausgefüllt zurückgesendet wird) müssen als einfache Dokumente im gleichen Archive liegen und können mit dem Nachrichten Editor des David.InfoCenters erstellt werden. Der Name des Steuerdokumentes wird direkt im Formular mit dem Befehl »NAME="AUTO-Name des Steuerdokumentes"« übergeben (AUTO immer in Großbuchstaben). Dahinter können durch Leerzeichen getrennt Check-Variablen angegeben werden, die das Ausfüllen bestimmter Felder erzwingt, damit der korrekte Versand des Formulars gewährleistet wird. Um eine eindeutige Trennung zu den Check-Variablen zu erreichen, darf der Name des Steuerdokumentes keine Leerzeichen enthalten.

Soll nach dem Ausfüllen und Absenden des Formulars direkt ein Download folgen, kann zusätzlich der Parameter "DOWNLOAD=Dateiname" angegeben werden. Auf diese Weise kann die Beantwortung von Fragen erzwungen werden, bevor ein Download ermöglicht wird. Dabei wird stets das erste Attachment der Steuerdatei als Download-Datei versendet, unabhängig vom angegebenen Dateinamen. Dieser wird ausschließlich als Defaultname zum Abspeichern der Datei auf seiten des Users verwendet.

```
<INPUT TYPE=submit VALUE="senden" NAME="AUTO-Form NAME=5  
MAIL=8 DOWNLOAD=program.exe">
```

Bei diesem Beispiel dient das Dokument in dem Archive mit dem Betreff »Form« als Steuerdokument für das Formular. Als Check-Variablen werden »NAME« (mind. 5 Zeichen) und »MAIL« (mind. 8 Zeichen) verwendet. Dabei müssen für einen ordnungsgemäßen Versand des Formulars beide Check-Bedingungen erfüllt sein (UND-Verknüpfung). Ist das Formular korrekt ausgefüllt und abgesendet worden, so wird nun der Download gestartet und die als erstes Attachment an die Steuerdatei angehängte Datei unter dem Namen PROGRAM.EXE an den User übertragen.

Im Steuerelement können nun die Variablen ausgelesen werden. Dabei müssen die im Formular benutzten Variablen mit »##« eingeschlossen werden (##Variable##). Wurde das Formular korrekt versendet, so wird das Steuerelement als Job an den David Service Layer übergeben. Es können also alle @@-Befehle verwendet werden (z.B. @@NUMMER, @@eMAIL, @@ARCHIVE, etc.).

Hinweis: Zusätzlich kann man im Steuerelement noch den Befehl ##DISTANTIP## angeben, welcher die IP-Adresse des Absenders mit versendet. Diesen WebBox-Befehl müssen Sie in Ihrer Steuerdatei mit angeben.

Beispiel für eine Bestellung per Web-Formular:

```
<H3>Angebot der Woche</H3>
<FORM METHOD="GET" ENCTYPE="application/x-www-form-urlencoded">
  ODER
  <FORM METHOD="Post" NAME="Formularname">
  Firma:<INPUT NAME="firma" MAXLENGTH=80 SIZE=46><BR>
  Straße:<INPUT NAME="strasse" MAXLENGTH=80 SIZE=46><BR>
  <B>Bestellung:</B><BR>
  ...

  <INPUT NAME="menge" MAXLENGTH="80" SIZE=3> Stck.
  <B>Pakete zu je 1500,-</B></SELECT><BR>
  <INPUT NAME="menge" MAXLENGTH="80" SIZE=3> Stck.
  <B>Erweiterungen zu je 500,-</B></SELECT><BR>
</BLOCKQUOTE><P><BR>
  Alles geprüft? Dann Bestellung
  <INPUT TYPE=SUBMIT VALUE="Abschicken" NAME="AUTO-Angebot_CTRL"><BR>
</FORM>
```

Das Steuerelement Angebot_CTRL wird in dem gleichen Archive erstellt und könnte die folgende Struktur haben:

```
@@EMAIL vertrieb@example.com
(oder z.B. @@archive => Archive-Pfad)
@@REFERENZ Angebot
@@SENDERNAME webmaster@example.com
```

```

@@FROM ##EMAIL##
@@LOCK
+++ Angebot +++
Firma: ##firma##
Straße: ##strasse##
...
Bestellung:
Anzahl      Bezeichnung      Preis
##menge##   Startpakete      à € 1.500,-
##menge##   Erweiterungen    à € 500,-
<!-- ##DISTANTIP## -->
@@UNLOCK

```

Hinweis: In den Nachrichteneigenschaften für das Steuerelement sollten Sie das Attribut »Ausblendet« aktivieren. Damit wird diese Nachricht nicht im Browser angezeigt. Die Befehle LOCK und UNLOCK sind wichtig, um unerwünschte Fernzugriffe über Ihre WebBox zu verhindern.

Versenden von HTML-eMails aus Formularen

Neben reinem Text können auch HTML-formatierte eMails aus WebBox-Formularen heraus versendet werden. Hierzu muss der Inhalt der Steuerdatei einen bestimmten Aufbau haben.

Zunächst entspricht der Inhalt der CTRL Datei dem oben beschriebenen Aufbau. Hier ist also die zu versendende Information im reinen Textformat enthalten. Diese wird bei allen Empfängern angezeigt, die nicht über eine HTML eMail-Unterstützung verfügen, oder diese deaktiviert haben. Stellen Sie daher unbedingt sicher, dass auch dieser Teil sämtliche zu übertragende Informationen enthält.

Leiten Sie anschließend den HTML Teil der Steuerdatei über folgenden Befehl ein:

```
----HTML-MAIL-FORM-START----
```

Geben Sie nun den gewünschten HTML-Code an. Innerhalb dieses Codes können sowohl HTML Tags als auch WebBox Befehle verwendet werden. So können beispielsweise Grafiken eingebunden werden, die als Attachment an der Steuerdatei angehängt sind. Um den HTML-Teil des Mailformulars abzuschließen, geben Sie folgende Zeile ein:

```
----HTML-MAIL-FORM-STOP----
```

8.2 Auto Formular für das Speichern einer Adresse

Der Parameter BUILDADDRESS in dem SUBMIT Button Definition bewirkt, dass das Formular mithilfe eines Steuerelement seinen Eintrag in einem Adressbuch erstellt.

Beispiel:

```
<INPUT TYPE=SUBMIT VALUE="Adresse speichern"
NAME="AUTO-Adresse_CTRL BUILDADDRESS">
```

Festgelegte Adressbuchvariablen müssen im Steuerelement eingesetzt werden, um die benötigten Felder in der gewünschten Reihenfolge zuzuordnen zu können. Eine komplette Liste dieser Variablen finden Sie im David Systemhandbuch.

Geben Sie in einer separaten Zeile nacheinander die Variablen der Felder an, in die die per Formular erfassten Daten eingetragen werden sollen. Die Variablen müssen in eckigen Klammern stehen und durch ein Komma voneinander getrennt werden. Eine Übersicht der Variablen finden Sie weiter unten in diesem Text.

```
[ADR_NACHNAME,ADR_VORNAME,ADR_ANGEZEIGTER_NAME,ADR_FAX] .
```

Geben Sie in die nächste Zeile die Variable, deren Inhalt eingetragen werden soll, aus dem Web-Formular durch Semikolon getrennt ein.

Beispiel für ein Steuerelement ADRESSE_CTRL:

```
[ADR_NACHNAME,ADR_VORNAME,ADR_ANGEZEIGTER_NAME,ADR_FAX]
##nachname##;##vorname##;...;##fax##
```

Hinweis: Die erste angegebene Adresse wird gleichzeitig als bevorzugte Adresse eingetragen. Mit dem Parameter "Default=0|1|2|3|4|5" können Sie jedoch eine andere Adresse als bevorzugte Adresse angeben. Die Werte entsprechen hierbei der Eintrag-Reihenfolge in der Registerkarte "Adressen":

- 0 = Fax
- 1 = 2. Fax
- 2 = eMail
- 3 = Voice-Box
- 4 = SMS/Pager
- 5 = 2. eMail

```
[ADR_NACHNAME,ADR_VORNAME,ADR_FAX,ADR_EMAIL]
[DEFAULT=2]
##nachname##;##vorname##;...;##fax##
```

8.3 Angepasste DefOk und DefError

Sie haben die Möglichkeit, die DefOK und die DefError individuell anzupassen. Bei der Verwendung von Auto-Formularen erscheint nach Absenden des Formulars eine Seite, die auf den korrekten Empfang oder fehlende Daten hinweist. Sofern keine individuellen DefError und DefOK-Dokumente vorliegen, werden hierfür Standard-Seiten verwendet, die bei der David Installation auf den Server kopiert wurden. Natürlich können auch individuelle Formulare angelegt werden.

Hinweis: Es ist zwingend notwendig, dass sowohl eine DefOK als auch eine DefError in dem lokalen Archive erzeugt werden. Befindet sich hier lediglich eines der beiden Dokumente, wird es ignoriert und stattdessen die globale Version verwendet.

Diese Dokumente müssen sich im selben Archive befinden wie das Auto-Formular. Am einfachsten kopieren Sie die DefError- und DefOK-Dokumente aus dem FORMS-Archive per Drag-and-Drop dorthin. Danach benennen Sie diese Dokumente um, indem Sie den BETREFF des Dokuments über die Eintragungseigenschaften ändern (rechte Maustaste > Eigenschaften). Fügen Sie an den bisherigen Namen durch Bindestrich getrennt den Namen der Steuerdatei an. Hierbei darf die Endung CTRL nicht vergessen werden! Ein Beispiel für das Formular »Fragebogen«: DefOK-Fragebogen_CTRL. Dieses Dokument wird künftig nach Absenden des korrekt ausgefüllten Auto-Formulars dargestellt.

Hinweis: Vergessen Sie nicht, ebenso wie beim Steuerdokument das Attribut »Ausgeblendet« in den Nachrichteneigenschaften für die DefOk- und DefErr-Nachrichten zu aktivieren. Damit werden diese Nachrichten nicht als Web-Seiten angezeigt.

9 Globale Formulare

Die direkt im David.Administrator (Windows) oder WebBox NLM (Netware) unter »WebBox > Konfiguration > Formulare« erstellten Formulare sind vom Aufbau her mit den Auto-Formularen identisch. Der Unterschied liegt darin, dass die am Server erstellten Formulare vom Administrator angelegt und geändert bzw. ergänzt werden müssen. Für die am Server eingerichteten Formulare werden die Dateien "GetError" und "GetOK" benötigt, um dem Besucher Ihrer WebSite zu bestätigen, dass das Formular korrekt bzw. unvollständig versendet wurde. Die Check-Variablen müssen in diesem Fall auch am Server eingerichtet werden.

Um ein Formular einzurichten, wählen Sie den Menüpunkt »WebBox > Konfiguration > Formulare«. Drücken Sie die Taste [EINFG], um einen neuen Eintrag zu erzeugen und vergeben Sie dann einen Namen für das neue Formular. Drücken Sie nun [ENTER] und tragen Sie folgendes ein:

■ **Bezeichnung**

Tragen Sie den Namen des Dokumentes ein, das Sie als Formular verwenden möchten. Dieses Dokument muss in dem David Archive liegen, das in der Systemkonfiguration der WebBox unter »Domain > Formular-Root« eingetragen ist (Vorgabe ist World Wide Web - Forms). Als Eintrag muss der Betreff gefolgt von einem Gleichheitszeichen angegeben werden.

■ **Check**

Diese Funktion dient der Kontrolle einer Benutzereingabe. Das Programm prüft, ob bestimmte Felder des Formulars vom Anwender ausgefüllt wurden und verzweigt entsprechend. Die Namen der Felder müssen unbedingt mit den Bezeichnungen in dem zugehörigen Formular übereinstimmen. Die mindestens einzutragende Anzahl von Zeichen muss ebenfalls definiert werden. Beispiel:

```
NAME=5 & ORT=5
```

In diesem Beispiel werden drei Variablen mit jeweils fünf Zeichen erwartet. Das Zeichen »&« dient der Verknüpfung von einzelnen Variablen. Ist die Angabe korrekt, wird zu der Datei verzweigt, die unter dem Menüpunkt »URI bei korrekt« eingetragen ist. Bei einer falschen Eingabe verzweigt das Programm zu der Datei unter »URI bei Fehler«.

■ **URI bei Fehler**

Wählen Sie hier das Dokument aus, das bei einer fehlerhaften Eingabe angezeigt werden soll. Bei der Auswahl wird der Inhalt des Archives aufgelistet, das in der Systemkonfiguration der WebBox unter »Domain > Formular-Root« eingetragen ist.

■ **URI bei korrekt**

Wählen Sie hier das Dokument aus, das bei einer korrekten Eingabe angezeigt werden soll. Bei der Auswahl wird der Inhalt des Archives aufgelistet, das in der Systemkonfiguration der WebBox unter »Domain > Formular-Root« eingetragen ist.

■ **Steuerdatei**

Wählen Sie die Steuerdatei aus, die bei einer korrekten Eingabe abgearbeitet werden soll. In dieser Datei können z.B. die eingegebenen Variablenwerte bearbeitet werden. Bei der Auswahl wird der Inhalt des Archives aufgelistet, das in der Systemkonfiguration der WebBox unter »Domain > Formular-Root« eingetragen ist.

■ Zieldatei

Hier geben Sie eine Datei an, die nach der Ausführung der Steuerdatei erstellt werden soll. So lässt sich beispielsweise automatisch eine Datei für die Verwendung mit einer anderen Applikation erstellen. Der Eintrag muss den Pfad und Dateinamen der Zieldatei enthalten.

Beispiel:

```
C:DAVID\IMPORT\* .FAX
```

In dem Beispiel wird automatisch ein Fax-Auftrag für den David Service Layer erstellt, in dem der FileScan Service genutzt wird.

■ Automatisches Senden der Formular-Daten als eMail

Bei der Einrichtung von Formularen kann für jedes Formular im Feld »Zieldatei« statt eines Dateinamens inkl. Pfad auch eine eMail-Adresse angegeben werden. Damit wird erreicht, dass der Inhalt eines Formulars nach dem Ausfüllen und Absenden direkt per eMail an diese Adresse geschickt wird.

10 Suchfunktion per Browser

Ermöglicht die Anfrage nach Suchbegriffen per Internet-Browser an den Server.

10.1 Einrichtung

Im David.Administrator (Windows) bzw. im David Service Layer (Novell NetWare) muss in der David Systemkonfiguration unter dem Menüpunkt »Optionen« die Funktion »Indexerstellung erlauben« aktiviert werden. Diese Einstellung bestimmt, ob bei der automatischen Datenbereinigung eine Indexdatei (DAVID\CODE\INDEX\SKIP.TXT) erstellt werden soll, die für die Archive-übergreifende Suchfunktion benötigt wird.

Die Indexdatei erhält eine Auflistung sämtlicher Worte, die in den Betreffs und Nachrichten aller Archives enthalten sind. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird bei der nächsten Datenbereinigung diese Indexdatei komplett erstellt. Sobald die Datei existiert, wird während der folgenden Datenbereinigungen der Inhalt der Indexdatei mit dem aktuellen Stand verglichen und wenn nötig angepasst.

10.2 Parameter

Die Suchergebnisse werden durch die Template-Datei WEBSEARCH dargestellt. Konnte der Suchbegriff nicht gefunden werden, so wird der Benutzer durch die Template-Datei WEBBADSEARCH darüber informiert. Das Layout dieses Templates kann beliebig angepasst werden. Die Suche wird über ein Formular gestartet. Die in dem Formular zwingend erforderlichen Schlüsselwörter haben folgende Bedeutungen:

- ArcEntrySearch

Durch die Benennung des SUBMIT-Buttons mit diesem Namen wird nach dem Absenden des Formulars dies als Suchanfrage interpretiert.

- SearchWords

Dieses Eingabefeld dient der Erfassung der einzelnen Suchbegriffe durch den Benutzer

- SearchType

Mithilfe dieses gruppierten RADIO-Buttons wird die Suchart bestimmt. Die VALUE-Werte der einzelnen Buttons haben folgende Bedeutung:

- 1 = WORD (Vollwort-Suche)
- 2 = WILD
- 3 = PHONETIC (Lautsprache)
- 4 = IN

- SearchRoot

Mithilfe dieser gruppierten RADIO-Buttons wird die Startposition bestimmt, ab der die Suche gestartet werden soll. Die VALUE-Werte der Buttons haben die folgende Bedeutung:

- 1 = ab WWW Root / aktueller lokaler Root
- 2 = ab lokaler Position
- 3 = WWW Root und Subdir (DOSPFAD)
- 4 = WWW Root und SubArchive (ShowPath)

- SearchSubdir

In diesem Eingabefeld kann alternativ zur Verwendung der "SearchRoot"-Elemente die Startposition manuell in folgender Form definiert werden:
\\SERVERNAME\VOLUME:DAVID\...

- Template WEBSEARCH

Dieses Template wird im Fall eines positiven Suchergebnis aufgerufen.

■ Template WEBADSEARCH

Dieses Template wird im Fall eines negativen Suchergebnisses aufgerufen.
Beispiel:

Inhalt des Suchformulars

```
<HTML>
<HEAD>
<TITLE>Suchen</TITLE>
</HEAD>
<BODY>
<H3>Suchen</H3><P>
<FORM>
<INPUT TYPE=HIDDEN NAME=SearchRoot value="1">
<INPUT TYPE=HIDDEN NAME=SearchSubDir value="">
<INPUT TYPE=HIDDEN NAME=ArcEntrySearch value="submit">
<B>Stichwort</B>
<INPUT TYPE=TEXT id="Searchstring" name="SearchWords"
size="30">
<INPUT TYPE=SUBMITt VALUE="Jetzt suchen" border="0"
name=ArcEntrySearch target="content" alt="">
<P>
Mehrere Begriffe können mit den Schlüsselworten AND und OR
verknüpft werden. Tippen Sie beispielsweise »David AND
GSM« ein, um alle Dokumente zu finden, in denen die beiden
Begriffe »David« und »GSM« enthalten sind.
</FORM>
</BODY>
</HTML>
```

11 Dateien der WebBox

Diese Dateien befinden sich im Verzeichnis DAVID/APPS/WEBBOX/CODE.

ACCESS.LOG	Zugriffsprotokoll
IPLIST.HST	Liste der IP-Adressen (»WebBox/Monitor/IP Adressen«)
AGELIST.HST	Liste der User Agents (»WebBox/Monitor/Agents«)
DOCLIST.HST	Liste der Dokumente (»WebBox/Monitor/Dokumente«)
REFLIST.HST	Liste der Referrer (»WebBox/Monitor/Referrer«)
WEBBOX.ACC	Login Protokoll
WEBBOX.CHK	HTML Link-Protokoll
WEBBOX.CNT	Verwaltung der Dateitypen
WEBBOX.DAT	Konfigurationsdatei mit Systemeinstellungen (»Konfiguration/System/Domain«)
WEBBOX.DYN	Einstellungen des Realtime Cache
WEBBOX.ERR	Fehlerprotokoll
WEBBOX.FIP	Einträge der Robinson-Liste
WEBBOX.FOR	Verwaltung der Formulare
WEBBOX.GFO	Verwaltung der globalen Formulare
WEBBOX.IP	Datenbank der IP-Filter
WEBBOX.LEV	Verwaltung der Sicherheits-Ebenen
WEBBOX.RES	Ressourcendatei zum Programm-Code
WEBBOX.ROT	Verwaltung der »Lokalen Root«
WEBBOX.USR	Datenbank der Benutzer